

GESCHÄFTSBERICHT 2025



Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2026

Für den Inhalt verantwortlich: Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini, Roland Korner,
Julian Konrad, entdecken.li
Druck: Wolf Druck AG

INHALT

4	Vorwort
6	Unternehmensstrategie MAP 2030
16	Grundangebot
20	Zusatzangebote
24	Fahrgäste und Umwelt
32	Wichtige Ereignisse
38	Organisation
42	Tarife und Finanzen
48	Jahresrechnung
49	Bilanz
50	Erfolgsrechnung
52	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz
57	Bericht der Revisionsstelle

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Das Geschäftsjahr 2025 war für LIEmobil ein Jahr mit weiterem Wachstum, mit strategisch wichtigen Weichenstellungen – und mit ausserordentlichen Herausforderungen, welche das Unternehmen in besonderem Mass beansprucht haben.

Die Fahrgastzahlen sind erneut deutlich gestiegen. Insgesamt beförderte LIEmobil im Berichtsjahr 6,7 Millionen Fahrgäste über alle Angebote hinweg. Allein im Grundangebot verzeichneten wir 6,2 Millionen Einsteiger, was einem Zuwachs von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit setzt sich der Aufwärtstrend seit dem Ende der Pandemie fort. Dieses Wachstum ist Ausdruck des Vertrauens unserer Kundinnen und Kunden in die Qualität unseres Angebots – und zugleich Auftrag, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

Ein wesentlicher Meilenstein war der umfangreiche Angebotsausbau zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025. In allen Talgemeinden wird tagsüber ein 15-Minuten-Takt angeboten, auf der Hauptachse zwischen Schaan und Balzers wurde der Takt in den Hauptverkehrszeiten auf 7,5 Minuten verdichtet. Damit haben wir einen Quantensprung in der Angebotsqualität gemacht. Dichtere Takte reduzieren Wartezeiten, erhöhen die Systemstabilität und machen den öffentlichen Verkehr für Pendlerinnen, Pendler und Freizeitkundschaft gleichermaßen attraktiver. Gleichzeitig wurden gezielt Anpassungen vorgenommen, wo die Nachfrage dauerhaft gegen null tendierte. Unser Anspruch bleibt es, die vorhandenen Mittel dort einzusetzen, wo sie für die Mehrheit der Fahrgäste den grössten Nutzen stiften.

Die Einnahmenentwicklung blieb hinter dem Wachstum der Fahrgastzahlen zurück. Gründe dafür sind einerseits bewusste Tarifsenkungen zu Beginn des Berichtsjahres und andererseits der Ausbau von pauschalisierten Angeboten (Erlebnisspass für Übernachtungsgäste, Drei-Länder-Abo für Arbeitgeber) oder politisch gewollte Entlastungen einzelner Kundengruppen (Bildungsabo). Diese Instrumente sind verkehrs- und gesellschaftspolitisch sinnvoll, führen jedoch kurzfristig zu Mindereinnahmen pro Fahrgast. In der Folge reduzierte sich der Eigenfinanzierungsgrad von 32,9 % im Vorjahr auf 30,0 %. Bereinigt um die Abgeltung der Bildungsabos, die als Subvention und nicht als Umsatzerlös ausgewiesen werden muss, würde sich ein

deutlich höherer Eigenfinanzierungsgrad ergeben. LIEmobil ist zur Erbringung der nicht kostendeckend zu erbringenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen zur Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs auf finanzielle Mittel des Staates angewiesen. Dennoch bleibt es unser Ziel, die Eigenwirtschaftlichkeit im Rahmen der strategischen Vorgaben weiter zu stärken und die eingesetzten öffentlichen Mittel effizient einzusetzen.

Strategisch wurde die Umsetzung der Unternehmensstrategie MAP 2030 weiter vorangetrieben. Im Handlungsfeld Angebot wurden erste Elektro-Gelenkbusse in Betrieb genommen und damit die Elektrifizierung der Flotte planmässig vorangetrieben. Damit leisten wir einen konkreten Beitrag zu Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lärmreduktion. Im Handlungsfeld Markt wurden Initiativen zur Pauschalisierung von Einnahmen erfolgreich umgesetzt, unter anderem durch neue Kooperationsmodelle. Im Handlungsfeld Partner wurde die Prüfung des Vergabeverfahrens weitergeführt: Entsprechende Szenarien werden erarbeitet, welche als fundierte Entscheidungsgrundlage dienen werden.

Gleichzeitig war 2025 geprägt von erheblichen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit dem wichtigsten Transportunternehmer. Ereignisse im Zusammenhang mit Liefertreue und Zuverlässigkeit führten zu massiven Mehraufwendungen bei Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden. Es galt, den Betrieb zu stabilisieren, die Interessen der Fahrgäste zu wahren und das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Systems zu sichern. Die dafür eingesetzten personellen Ressourcen fehlten an anderer Stelle. In der Konsequenz mussten verschiedene strategische Projekte zeitlich zurückgestellt werden. Diese Verzögerungen sind bedauerlich, waren jedoch im Sinne der Sicherstellung eines stabilen Betriebs unvermeidlich.

Die gemachten Erfahrungen unterstreichen die Bedeutung von Kontinuität, Qualität und klaren Rahmenbedingungen im öffentlichen Verkehr. Planung, Beschaffung von Fahrzeugen, Infrastrukturanpassungen und Angebotsentwicklungen erfolgen mit einem mehrjährigen Horizont. Der öffentliche Verkehr ist ein langfristiges System. Er benötigt stabile politische Rahmenbedingungen und verlässliche finanzielle Perspektiven. Kontinuität und

Stabilität durch die relevanten Stakeholder sind daher von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Umsetzung strategischer Vorhaben im Interesse des Landes Liechtenstein.

Abschliessend danke ich im Namen des Verwaltungsrats dem Landtag und der Regierung für das Vertrauen und die verlässlichen finanziellen Rahmenbedingungen, die den Betrieb und die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs in dieser Qualität erst ermöglichen. Mein Dank gilt ebenso unseren Transportunternehmern, den Gemeinden, den Partnerorganisationen im In- und Ausland sowie den zuständigen Stellen in Verwaltung und Politik. Einen grossen Dank spreche ich meinen Kolleginnen und Kollegen im LIE mobil-Verwaltungsrat aus und ganz besonders allen Mitarbeitenden von LIE mobil, welche sich alle in einem äusserst anspruchsvollen Jahr mit grossem Engagement dafür eingesetzt haben, dass der öffentliche Verkehr in Liechtenstein trotz allen Herausforderungen so gut funktioniert hat.

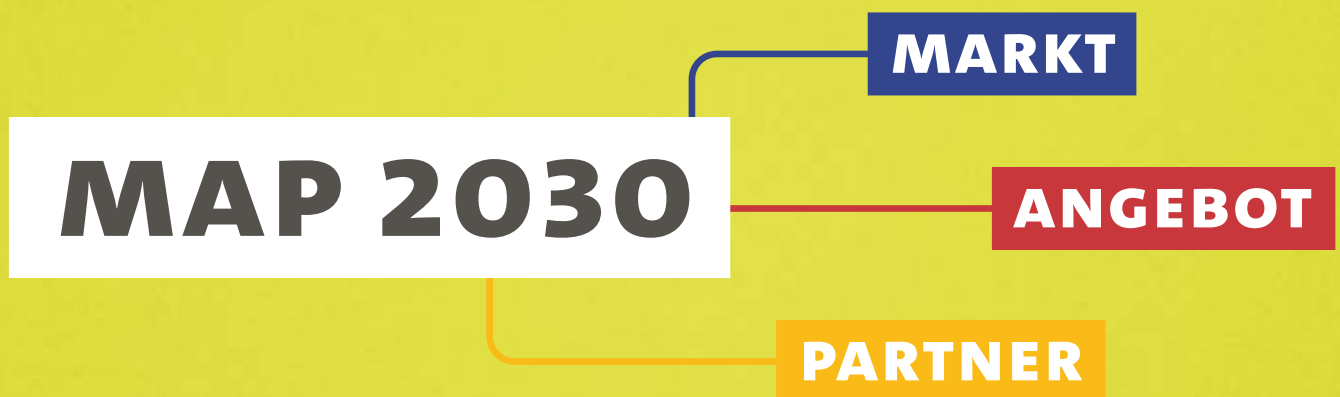
Einfach voran mit LIE mobil ist unsere Vision – und wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam auch in Zukunft die Mobilität in Liechtenstein nachhaltig, zuverlässig, sicher und kundenorientiert weiterentwickeln können.



Marco Öhri
Verwaltungsratspräsident

UNTERNEHMENS- STRATEGIE

Mit der Unternehmensstrategie MAP 2030 (Markt, Angebot, Partner) erhalten das Unternehmen, die Anspruchsgruppen und der Eigner Orientierung, wo LIEmobil steht und wohin sich der Verkehrsbetrieb entwickelt. Die Buchstabenfolge MAP steht für die Handlungsfelder Markt, Angebot und Partner. Das vierte Handlungsfeld ist das Unternehmen selbst. Hier werden die Voraussetzungen geschaffen, um in den drei weiteren Feldern zu reüssieren.



UMSETZUNG MAP 2030

Die Unternehmensstrategie MAP 2030 wurde 2023 vom LIE mobil-Verwaltungsrat verabschiedet. Im Zentrum der Überlegungen, welche in die MAP 2030 mündeten, stand jeweils die Frage, wie sich mehr Menschen für mehr Bus, Zug und Velo begeistern lassen und wie das Reiseerlebnis für bestehende Kundinnen und Kunden weiter optimiert werden kann. Die Strategie umfasst die vier Handlungsfelder Markt, Angebot, Partner (MAP) sowie Unternehmen. In den Handlungsfeldern werden Ziele und daraus abgeleitete Massnahmen definiert, um folgende übergeordnete Ziele zu erreichen:

- grösserer Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen (Modal Split),
- abnehmende Emissionen pro Fahrgast,
- zufriedene Kundschaft.

Im Berichtsjahr konnten, wie im Vorjahr, weitere strategisch induzierte Massnahmen erfolgreich gestartet und auch abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr wurde mit der Umsetzung von weiteren definierten Massnahmen begonnen (siehe dazu Liste auf den Folgeseiten).

Ereignisse im Jahr 2025, welche die Liefertreue und Zuverlässigkeit des wichtigsten Transportunternehmers betrafen, führten zu massiven Mehraufwendungen bei Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden von LIE mobil, um den Betrieb und die Zusammenarbeit im Sinne der Fahrgäste sicherzustellen und zu stabilisieren. Die fehlenden Ressourcen führten dazu, dass die Umsetzung strategischer Projekte zum Teil zurückgestellt werden mussten. Die Ereignisse unterstrichen aber auch die Wichtig- und Dringlichkeit, das bisherige Vergabeverfahren zu hinterfragen und Alternativen zu prüfen.

Seit nunmehr zweieinhalb Jahrzehnten werden die Transportleistungen auf dem LBA- resp. LIE mobil-Netz ausgeschrieben und jeweils für mehrere Jahre an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass der Fokus auf ein möglichst günstiges Angebot in Konflikt steht mit den Zielen der Eignerin («hochwertig, ethische Werte über Gewinnstreben, ...»), zudem ist die Kontinuität nicht gegeben, da jede Neuvergabe mit einem grossen Know-how-Verlust beim Transportunternehmer einhergeht.

HANDLUNGSFELDER

UNTERNEHMEN

Unser strategisches Fundament ist – basierend auf der Eignerstrategie – ein sozial, nachhaltig und gut geführtes Unternehmen, das sich auf seine fähigen und engagierten Mitarbeitenden stützen kann. Dieses ressourcenstarke Fundament ermöglicht es uns, in den definierten strategischen Handlungsfeldern Markt, Angebot und Partner auf Ziele hinzuwirken, von denen unsere Fahrgäste direkt oder indirekt profitieren, sowie auf Ziele, mit denen wir neue Fahrgäste von den Vorzügen des ÖV in Liechtenstein überzeugen können.

MARKT

Der öffentliche Verkehr steht im Wettbewerb mit dem Auto. Unser Ziel ist es, wechselwillige Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zum Umstieg zu ermuntern.

ANGEBOT

Liechtenstein hat dank des politischen Bekenntnisses zum öffentlichen Verkehr ein im internationalen Vergleich sehr gut ausgebauten ÖV-System, das weiter optimiert wird.

PARTNER

LIE mobil arbeitet mit einer Vielzahl von engagierten Auftragnehmern, Organisationen, Leistungserbringern sowie Verantwortlichen bei Land und Gemeinden zusammen. Wir stimmen uns eng mit ihnen ab und vermitteln die Voraussetzungen für den ÖV.

UMSETZUNG MAP 2030

HANDLUNGSFELD
ZIEL / MASSNAHME

MASSNAHME

BESCHREIBUNG

UNTERNEHMEN	U – A1	Datenanalyse Liniennetzentwicklung	LIEmobil analysiert das bestehende Liniennetz und die Fahrgastströme, um das Netz mittelfristig weiter im Sinne der Fahrgäste weiterzuentwickeln.
	U – A2	E-Bus-Beschaffung	Durch die von der Regierung erwartete beschleunigte Einflottung von E-Bussen verringern sich die Emissionen lokal und der Verbrauch von fossilen Energieträgern nimmt ab. 2031 sind alle Fahrzeuge auf dem LIEmobil-Netz elektrisch angetrieben.
	U – D2	Rechnungslegung	Wir weisen unseren Aufwand und unsere Erlöse transparent aus. LIEmobil hat mit dem Hauptliniennetz, den Schulbussen, den Ortsbussen, der Linie Planken und dem Fahrradverleih eine Vielzahl von Erlös- und Aufwandquellen. Der Aufbau der Jahresrechnung wird so gestaltet, dass sie grösstmögliche Transparenz bezüglich Aufwendungen und Erträge der verschiedenen Geschäftsfelder ermöglicht. Wir überprüfen und überarbeiten den Kontenplan, um mehr Transparenz herstellen zu können. Gegebenenfalls führen wir die Kostenstellenrechnung ein.
	U – D3	Organisationsreglement überarbeiten	Wir passen das Organisationsreglement an. Einerseits entspricht es nicht mehr der tatsächlichen Organisation der GL. Andererseits braucht die GL mehr Manövrierfähigkeit (u. a. finanzielle Kompetenz, Unterschriftenregelung), um rascher und agiler handeln zu können. (Vgl. Public Corporate Governance Code der Regierung).
	U – E1	Prüfung Vergabeverfahren	Bisherige Ausschreibungen für den Betrieb des LIEmobil-Netzes führten dazu, dass die vom Eigner formulierten politischen Ziele («hochwertig, ethische Werte über Gewinnstreben») und die Bedürfnisse der Kundschaft nicht deckungsgleich waren mit dem Ziel des Auftragnehmers (Profit generieren). Deshalb prüft LIEmobil, wie der Betrieb auf dem LIEmobil-Netz im Sinne des Eigners noch besser organisiert werden könnte.

UMSETZUNG BIS	UMSETZUNGSGRAD	FORTSCHRITT	SDG
August 2024	100 % 	Die erhobenen Daten werden für die Angebotsplanung bezüglich der Nutzung und der Fahrzeiten analysiert. Die Erkenntnisse flossen und fließen in die Fahrplanplanung ein.	
Dezember 2031	30 % 	Zum Fahrplanwechsel 2026 (Dezember 2025) wurden die ersten drei Elektro-Gelenkbusse in Betrieb genommen, welche auf den am meisten frequentierten Linien (11, 12, 13, 14) eingesetzt werden. Die Elektroflotte umfasst damit seit Dezember 2025 acht Fahrzeuge. Sieben weitere E-Busse werden im ersten Halbjahr 2027 eingeflottet.	 
2026	0 % 	Aufgrund geänderter Prioritäten wurde die Umsetzung zurückgestellt.	
2026	0 % 	Aufgrund geänderter Prioritäten wurde die Umsetzung zurückgestellt.	
Zweite Jahreshälfte 2026	40 % 	In Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen hat LIEmobil eine erste Grobanalyse erstellt. Der Verwaltungsrat hat darauf basierend eine Auslegeordnung erstellt und es werden konkrete Szenarien (Eigenbetrieb vs. erneute Ausschreibung) und Konsequenzen entwickelt, welche als Entscheidungsgrundlage dienen werden. Der Vertrag mit dem bisherigen Transportunternehmer endet Ende 2028.	

UMSETZUNG MAP 2030

HANDLUNGSFELD
ZIEL / MASSNAHME

MASSNAHME

BESCHREIBUNG

ANGEBOT

A – A1 + 2

Fahrplan 2026+

Zur Hauptverkehrszeit fahren die Hauptlinien oft fast zeitgleich, entweder geplant oder weil es bedingt durch die Länge der Linie und darauf entstehenden Behinderungen zu Verspätungen kommt.

A – A3

Abbau Ticketverkauf bei Fahrpersonal

Der Fahrscheinverkauf beim Fahrpersonal ist zeitaufwändig und verringert die Fahrplanstabilität und damit die Pünktlichkeit des ÖV. Ebenso wird der Autoverkehr dadurch unnötig lange aufgehalten.

A – B1 + 2 + 4

Einfaches Tarif- und Zonenmodell im Dreiländereck

Gemeinsam mit unseren Partnern Vmobil und Ostwind führen wir ein Firmenabo/Pendlerabo mit grenzüberschreitenden Einheitstarifen ein.

In einer trilateralen Absichtserklärung haben die Verkehrsminister von Liechtenstein, des Kantons St. Gallen und Vorarlbergs die Verbesserung des grenzüberschreitenden Verkehrs postuliert.

LIEmobil strebt an, dass aus dieser Erklärung ein entsprechender politischer Auftrag an die drei Verkehrsverbunde abgeleitet wird.

A – C2

Haltestellenhandbuch

Das bestehende Haltestellenhandbuch wird überarbeitet und verabschiedet. Dies leistet einen Beitrag dazu, den Komfort an Haltestellen weiter auszubauen.

A – C3 + 4

Optimierungen Schaan Bahnhof und wichtige Haltestellen

Die Kundenführung, -information und Lichtsituation an zentralen Umsteigeknoten ist ausbaufähig. Gemeinsam mit dem Eigentümer (ATG resp. SSL) soll die Kundensituation optimiert werden.

UMSETZUNG BIS	UMSETZUNGSGRAD	FORTSCHRITT	SDG
Dezember 2028	50 % 	Das Angebot von LIEmobil wird schrittweise über die kommenden Jahre weiterentwickelt. Zum Fahrplanwechsel 2026 (Dezember 2025) hin wurde das Angebot deutlich ausgebaut, so dass in allen Talgemeinden tagsüber ein 15-Minuten-Takt angeboten wird. Auf der bevölkerungs- und arbeitsplatzreichen Hauptlinie Schaan–Balzers wurde der Takt während der Hauptverkehrszeit morgens und abends auf 7,5 Minuten verdichtet. Gemeinsam mit der Gemeinde Ruggell und der Stadt Feldkirch (Stadtbus) besteht erstmals eine ganztägige Verbindung von/nach Feldkirch. Die Akzeptanz des Angebotes wird in den kommenden Jahren analysiert und weiter angepasst. Angebot das nicht nachgefragt wird, wird auf den Prüfstand gestellt. Ein nächster wesentlicher Entwicklungsschritt ist für den Fahrplanwechsel 2029 vorgesehen, für die die Vorarbeiten begonnen haben. Der Titel der Massnahme wird auf Fahrplan 2029+ geändert (bisher: Fahrplan 2026+)	   
2031	0 % 	Ein Abbau des Ticketverkaufs beim Fahrpersonal soll schrittweise bis voraussichtlich 2031 erfolgen. Der Einbau von Billettautomaten in den Fahrzeugen ist zu hinterfragen, da heute über 90 % der Fahrgäste einen Billettautomaten in Form ihres Smartphones auf sich tragen.	
2031	40 % 	Als erstes Unternehmen führte thyssenkrupp Presta das von den Verkehrsverbünden entwickelte Dreiländerabo für Pendler ein.	  
2026	0 % 		
2027	20 % 	Künftige Anforderungen insb. für Schaan Bahnhof sind erfasst.	

UMSETZUNG MAP 2030

HANDLUNGSFELD ZIEL / MASSNAHME		MASSNAHME	BESCHREIBUNG
MARKT	A – D2	Veloverleih 2026+	Der Fahrradverleih von LIEmobil soll zur Saison 2026 hin regulär, permanent und breit in Liechtenstein ausgerollt werden.
	M – A4	Pauschalisierung Einnahmen	Wir streben an, wo sinnvoll und möglich, Einnahmen zu pauschalisieren.
	M – C2	Onlineshop und Abodatenbank	LIEmobil bietet einen Abo-Shop (Frontend) an, bei dem das Einkaufserlebnis sich mit beliebten Online-Shops messen kann. Tickets und Jahresabos sollen primär digital ausgeliefert werden. Im Hintergrund werden die Daten in einer Abodatenbank (Backend) verwaltet.
PARTNER	P – B1	LIEmobil vor Ort	LIEmobil ist bei Veranstaltungen präsent und informiert über Fahrpläne, Preise und Routen. So sollen Freizeit- und Pendlerkunden gewonnen werden und der Kontakt zu bestehenden Kunden intensiviert werden.

UMSETZUNG BIS	UMSETZUNGSGRAD	FORTSCHRITT	SDG
2027	30 % 	Aufgrund geänderter Prioritäten wurde die Umsetzung ins Jahr 2027 verschoben.	   
2026	100 % 	Mit der länderübergreifenden Initiative «Freie Fahrt zur Kultur» für Schulen für Fahrten im Dreiländereck, dem Bildungsabo und dem Erlebnisspass (ÖV inklusive) von Liechtenstein Marketing sind die Projektziele erreicht.	  
2027	20 % 	Aufgrund von unvorhersehbaren Personalengpässen wurde die Umsetzung zurückgestellt.	
2026	100 % 	Die nötigen Ressourcen wurden aufgebaut, der Projektcharakter beendet. Die operative Umsetzung ist Teil des Tagesgeschäfts.	

NACHHALTIGKEIT BEI LIEMOBIL

LIEmobil leistet auf verschiedenen Ebenen Beiträge zur Erreichung der UNO-Nachhaltigkeitsziele Liechtensteins (Sustainable Development Goals, SDG). Das Unternehmen ermöglicht mit Bus, Fahrrad und Bahn umweltfreundliche Mobilität in Liechtenstein und darüber hinaus. Es trägt dazu bei, die Lebensqualität in den Siedlungen zu erhöhen. Und der ÖV in Liechtenstein leistet mit seinen günstigen, zuverlässigen und zugänglichen Diensten einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe.

Massgeblich für das Unternehmen sind folgende SDGs:



SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen

Unterziel 3.4

- Die psychische Gesundheit und das Wohlergehen sind zu fördern.

LIEmobils Beitrag

- Nutzerinnen und Nutzer des LIEmobil-Angebots (Bus, Bahn und Fahrrad) sind körperlich aktiv, reduzieren dadurch Stress, stärken ihr Immunsystem und senken das Risiko für verschiedene Krankheitsbilder.



SDG 9 Widerstandsfähige Infrastruktur

Unterziel 9.1

- Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschliesslich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen.

LIEmobils Beitrag

- LIEmobil baut das Angebot an Mobilitätsoptionen aus, vermarktet ihr Angebot aktiv und grenzüberschreitend mit dem Ziel, die Erreichbarkeit von, nach und in Liechtenstein sicherzustellen.

**SDG 11****Inklusive, sichere, widerstandsfähige und nachhaltige Städte und Siedlungen****Unterziel 11.2**

- Den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Strassenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen.

Unterziel 11.6

- Die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung

LIEmobils Beitrag

- Mit der Elektrifizierung der Busflotte trägt LIEmobil dazu bei, die Luftqualität zu verbessern und die Lärmemissionen zu reduzieren. Dies erhöht die Lebensqualität der Menschen entlang der Verkehrsachsen.
- LIEmobil bietet Einwohnerinnen, Gästen und Pendlern ein sicheres, günstiges, nachhaltiges und für alle zugängliches Mobilitätssystem.

**SDG 13****Massnahmen zum Klimaschutz****LIEmobils Beitrag**

- Durch den zunehmenden Einsatz von energieeffizienten Elektrobussen reduziert LIEmobil den Verbrauch von fossilen Energieträgern kontinuierlich. Bis 2031 wird die eingesetzte Busflotte vollständig elektrifiziert sein. Die benötigte elektrische Energie wird aus erneuerbaren Quellen bezogen.
- Mit ihrem gut ausgebauten ÖV-Angebot in Liechtenstein und der Region erhalten Einheimische, Pendler und Gäste Mobilitätsoptionen, wodurch sie auf Autofahrten verzichten können. Dadurch kann der Verbrauch an fossilen Energieträgern und generell der Energieverbrauch verringert werden.

GRUNDANGEBOT

Das Grundangebot wird durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein bestellt. Es umfasst den Linienverkehr, der die Liechtensteiner Gemeinden untereinander und mit den regionalen Anschlussknoten verbindet sowie die Ski- und Nachtbuslinien. Ebenfalls Teil des Grundangebotes sind der Regionalzug Feldkirch–Buchs sowie die grenzüberschreitenden Buslinien 414 und 470, welche auf den inländischen Streckenabschnitten vom Land Liechtensteins finanziert werden.



62%

der im LIEmobil-Tarif im Einzelverkauf vertriebenen Tickets wurden online oder mit Karte gekauft.

+8,6%

mehr Fahrgäste sind im Grundangebot mitgefahren.

2

Vmobil-Linien verkehren nach Liechtenstein.

ALLE 7,5 MINUTEN EIN BUS ZWISCHEN BALZERS UND SCHAAN

Die Zahl der Einsteiger betrug im Grundangebot 6,2 Mio. (+8,6 % im Vergleich zum Vorjahr). Dies also im Wesentlichen vor den nachfolgend beschriebenen ÖV-Ausbauten. Insgesamt – also inklusive Zusatzangeboten –, betrug die Zahl der Einsteiger 6,7 Mio., was einem Plus von 8,4 % entspricht.

Das Angebot auf dem LIEmobil-Netz wurde mit dem Fahrplanwechsel 2026 (Dezember 2025) deutlich ausgebaut. In allen Talgemeinden wird tagsüber ein 15-Minuten-Takt angeboten. Auf der bevölkerungs- und arbeitsplatzreichen Hauptlinie Schaan–Balzers wurde der Takt während der Hauptverkehrszeit morgens und abends nochmals verdoppelt, so dass alle 7,5 Minuten eine Verbindung zur Verfügung steht.

Durch die Verdichtung auf einen 7,5-Minuten-Takt zu den Pendlerzeiten erübrigt sich für Fahrgäste der Blick in den Fahrplan.

Im Fahrplan 2026 wurden Pufferzeiten von zwei bis sieben Minuten in Schaan Bahnhof eingeplant, welche dazu beitragen, dass Verspätungen reduziert werden können. Im Vergleich mit dem Vorjahresfahrplan haben sich Fahrzeiten auf dem Papier dadurch teilweise verlängert, in der Praxis bleibt die Reisezeit in der Regel unverändert. Die eingeplanten Pufferzeiten in Schaan Bahnhof wie auch der dichte Takt tragen dazu bei, dass Fahrgäste pünktlicher ankommen und seltener mit Anschlussbrüchen konfrontiert sein sollten – den gemäss den alljährlich durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfragen von LIEmobil grössten Ärgernissen der Fahrgäste.

In Ruggell wurde die Haltestelle Rathaus zur Mobilitätsdrehscheibe und zum Umsteigeknoten für die neue Linie 414 von Stadtbus Feldkirch (Feldkirch Bahnhof – Ruggell Industriering), der nun von morgens bis abends verkehrenden Linie 37 zum Bahnhof Salez-Sennwald, den bestehenden Linien 31 und 32 Richtung Bendorf/Eschen und der neuen Linie 36, welche unter der Woche von Ruggell direkt ins Oberland fährt (sie ersetzt die Linie 36E). Mit den Linien 31, 32 und 36 entsteht somit ein 15-Minuten-Takt ab Ruggell Richtung Oberland. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der verschiedenen Linien sind aufeinander abgestimmt. Die Linie 32 endet seit dem Fahrplanwechsel in Ruggell. Der Abschnitt nach Schellenberg wird aufgrund anhaltend

mangelnder Nachfrage des Angebots nicht mehr bedient. Die durchschnittliche Auslastung der Linie 32 auf dem Abschnitt Ruggell–Schellenberg lag bei rund 0,3 Fahrgästen pro Fahrt und damit Faktor 10 tiefer als auf dem Abschnitt Ruggell–Eschen. Reisende zwischen Schellenberg und Ruggell verweist LIEmobil auf die Linie 35 und 31/36 mit Umstieg in Gamprin Bühl resp. Bendorf Post.

Die auf der Linie 32 freigespielten Kapazitäten (Fahrpersonal und Fahrzeuge) können dadurch auf Linien eingesetzt werden, auf der eine effektive Nachfrage besteht und von der eine überwiegende Mehrheit der ÖV-Nutzerinnen und -Nutzer in Schellenberg massgeblich profitieren: Die Linie 35 (Schellenberg–Bendorf), welche von Pendlern genutzt wird, wurde mit einem durchgehenden Halbstundentakt deutlich aufgewertet, die abendlichen Umsteigezeiten in Bendorf sind deutlich verkürzt worden. Der Ausbau der Linie 35 wurde von Fahrgästen aus Schellenberg in den vergangenen Jahren regelmässig gefordert.

Freitagnacht und Samstagnacht wurde der Takt auf den Linien 11, 12, 21, 31 und 32 nach Mitternacht bis um 1 Uhr verlängert. Dadurch konnte auch das bestehende Loch von 90 Minuten zwischen der letzten Fahrt dieser Linien und den Nachtbussen geschlossen werden.

Die Linie 22 fährt ganzjährig im Stundentakt von Triesenberg nach Gaflei. In Verbindung mit dem neuen Ortsbus Triesenberg (Linie 42, siehe dazu Seite 21) ergibt sich ein Halbstundentakt zwischen Balischgud und Triesenberg Dorfzentrum.



Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots

Linie	Streckenverlauf	Jahreskilometer		Fahrgäste pro Jahr		Ø km/FG	Personen- kilometer	Linien- kosten	Kosten- deckung	Ø Belegung
		km	%	Anzahl	%	km	km	%	%	Anzahl
11	Sargans–Bendern–Feldkirch	1 041 338	32,4 %	2 063 000	33,9 %	6,6	13 513 000	32,9 %	37,5 %	13,0
12	(Vaduz)–Schaan–Buchs–(Gams) (Leistungen in FL)	138 277	4,3 %	670 000	11,0 %	2,5	1 655 000	4,5 %	34,0 %	12,0
12E	Sargans–Vaduz	146 891	4,6 %	278 000	4,6 %	7,1	1 977 000	3,7 %	49,3 %	13,5
13	(Trübbach)–Balzers–Eschen–Schaanwald–(Feldkirch)	482 202	15,0 %	832 000	13,7 %	5,1	4 213 000	15,3 %	25,2 %	8,7
13E	Balzers–Mauren	60 364	1,9 %	78 000	1,3 %	7,1	553 000	1,6 %	31,5 %	9,2
14	(Vaduz)–Schaan–Nendeln–Feldkirch	212 193	6,6 %	534 000	8,8 %	4,9	2 614 000	6,3 %	37,8 %	12,3
21	Vaduz–Triesenberg–Malbun	316 003	9,8 %	562 000	9,2 %	4,2	2 340 000	9,3 %	23,1 %	7,4
22	Triesenberg–Gaflei	55 031	1,7 %	25 000	0,4 %	4,6	116 000	1,9 %	5,7 %	2,1
24	Vaduz–Sevelen–Räfis–Buchs (Leistungen in FL)	26 983	0,8 %	15 000	0,2 %	3,7	56 000	1,1 %	4,7 %	2,1
26	Schaan–Planken	58 122	1,8 %	68 000	1,1 %	2,3	153 000	2,1 %	6,8 %	2,6
31	Eschen–Ruggell	120 313	3,7 %	151 000	2,5 %	3,7	556 000	4,0 %	12,6 %	4,6
32¹	Eschen–Gamprin–Ruggell–(Schellenberg)	140 821	4,4 %	140 000	2,3 %	3,6	498 000	4,5 %	10,2 %	3,5
33	Mauren–Schellenberg	48 572	1,5 %	54 000	0,9 %	1,6	89 000	1,8 %	4,5 %	1,8
35	(Nendeln)–Bendern–Gamprin–Hinterschellenberg	119 408	3,7 %	147 000	2,4 %	2,4	354 000	3,6 %	9,0 %	3,0
36E	(Triesen)–(Vaduz)–Bendern–Ruggell–(Feldkirch)	87 353	2,7 %	134 000	2,2 %	5,9	794 000	2,5 %	29,2 %	9,1
37	Bendern–Ruggell–Sennwald	33 443	1,0 %	18 000	0,3 %	4,2	75 000	0,9 %	7,5 %	2,2
38²	Buchs–Eschen	1 499	0,0 %	1 600	0,0 %	6,9	11 000	0,0 %	24,4 %	7,3
414³	Ruggell–Feldkirch (Leistungen in FL)	4 528	0,1 %				-	0,1 %	0,0 %	0,0
470	Schaan–Bendern–Klaus (Leistungen in FL)	45 062	1,4 %	68 000	1,1 %	3,9	264 000	1,8 %	13,3 %	5,9
N	Nachtlinien	17 421	0,5 %	13 000	0,2 %	7,4	96 000	0,5 %	17,7 %	5,5
Ski	Skibuslinien	5 399	0,2 %	5 000	0,1 %	14,6	73 000	0,3 %	26,2 %	13,5
S	S-Bahn Feldkirch–Buchs (Leistungen in FL)	57 176	1,8 %	226 000	3,7 %	8,0	1 482 000	1,4 %	96,4 %	25,9

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad ist eine theoretische Berechnung, bei der die Einnahmen des Linienverkehrs anhand der Personenkilometer auf einzelne Linien aufgeteilt und mit den Kosten der Linie verglichen werden.

¹ Belegung auf der Gesamtstrecke. Auf dem Abschnitt Ruggell–Schellenberg betrug die Belegung pro Fahrt rund 0,3 Fahrgäste.

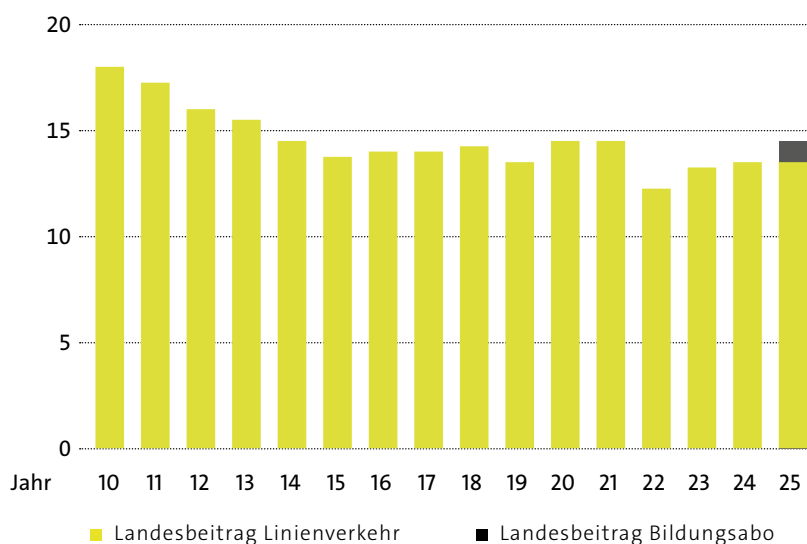
² Die Linie 38 fuhr erstmals am 2. Juni 2025

³ Die Linie 414 fuhr erstmals am 14. Dezember 2025. Bis Redaktionsschluss hat LIEMobil keine Fahrgastzahlen erhalten.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Landesbeitrag

Mio. CHF



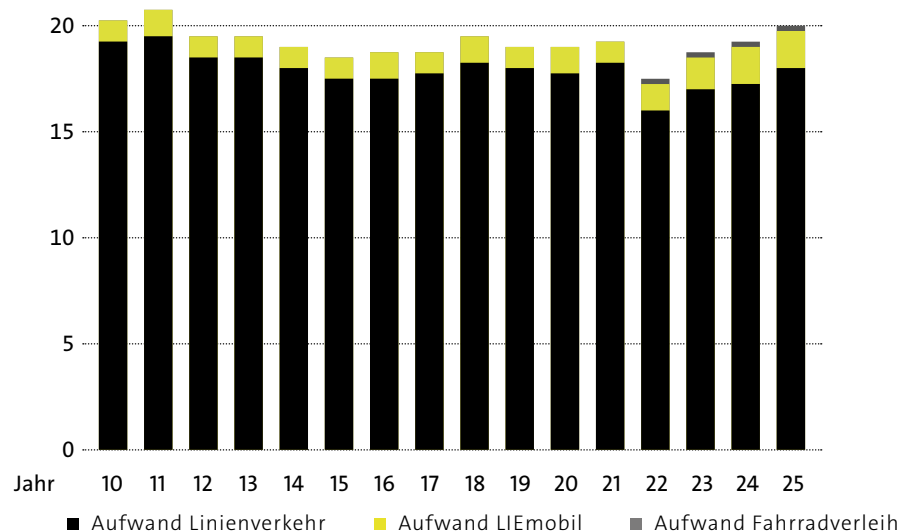
Landesbeitrag

Dargestellt ist der effektiv benötigte Landesbeitrag für die von LIEmobil nicht kostendeckend zu erbringenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen.

Seit 2025 erhält LIEmobil neben dem ordentlichen Landesbeitrag eine zusätzliche Subvention in der Höhe von CHF 0,95 Mio. als Abgeltung für die kostenlose Beförderung von Schülern und Lernenden (Bildungsabo).

Aufwand Linienverkehr, LIEmobil und Fahrradverleih

Mio. CHF



Betriebsaufwand

Der Aufwand für den Linienverkehr hängt direkt mit den erbrachten Fahrleistungen und den daraus resultierenden Kosten zusammen.

ZUSATZANGEBOTE

Zu den Zusatzleistungen von LIEmobil zählen der Schulbusverkehr, der Betrieb von Ortsbussen, welche von den jeweiligen Gemeinden bestellt werden und ergänzende Fahrten im Rahmen von Veranstaltungen.



40 000

und mehr Fahrgäste beförderte LIEmobil am Staatsfeiertag.

55

Ticketkooperationen schlossen Veranstalter mit LIEmobil ab und ermöglichten dadurch die kostenlose Anreise ihrer Gäste.

69 900

Kilometer haben die Schulbusse 2025 zurückgelegt.

WEITERE LIEMOBIL-DIENSTLEISTUNGEN

Neben dem vom Land Liechtenstein bestellten Grundangebot gemäss Eignerstrategie bietet LIEmobil verschiedene Zusatzleistungen an. Diese Zusatzleistungen werden vollständig durch die Auftraggeber finanziert. Die Aufwände zur Bereitstellung der Zusatzangebote werden diesen zugeordnet. Eine Quersubventionierung des Zusatzangebots durch das Grundangebot (Landesbeitrag) findet nicht statt. Zu den Zusatzleistungen zählen Schulbusse, von Gemeinden bestellte Ortsbusse, Zusatzfahrten im Rahmen von Veranstaltungen. Ebenfalls bietet LIEmobil Ticketkooperationen an, bei dem Veranstalter über Fahrgeldpauschalen ihren Gästen ermöglichen, kostenlos mit dem ÖV an Events anzureisen.

Finanzierung Ortsbusse

Der Auftrag LIEmobils ist in der Eignerstrategie definiert: Das Unternehmen «hat die Gemeinden mit angemessenen Angeboten zu verbinden und die Erreichbarkeit Liechtensteins mit Verbindungen zu den regionalen Knoten des öffentlichen Verkehrs sicherzustellen». Das Bereitstellen von Ortsbus-Angeboten gehört somit nicht zum vom Land finanzierten Grundangebot, sondern ist ein Zusatzangebot das entsprechend vom jeweiligen Besteller (Gemeinde) finanziert werden muss.

LIEmobil kann bei ausreichendem Fahrgastpotenzial die Linienführung von Linien des Grundangebotes zur Erschliessung von entsprechenden Gemeindegebieten ändern. Voraussetzungen dafür sind die Finanzierung der durch die geänderte Linienführung entstehenden Mehrkosten durch den Besteller und dass die neue Linienführung aus betrieblichen Gründen umsetzbar ist (Fahrzeiten, Wendezeiten, Strassengeometrie, ...).

Derartige ortsbusartige Feinerschliessungen finanzieren die Gemeinden Ruggell (Schlaufe durchs Dorf, Erschliessung Industrie), Eschen (Erschliessung Rofenberg) und Schaan (Erschliessung Rossfeld mit Linie 26).

Reine Ortsbusse betreiben folgende Gemeinden:

- Der von der Gemeinde Schaan finanzierte Ortsbus (Linie 48) fährt seit Mitte Dezember 2024.
- In Vaduz ist die Finanzierung des Ortsbusses der Linie 44 durch die Gemeinde bis Ende 2026 gesichert.
- Triesen finanziert den Ortsbus der Linie 40. Dieser verkehrt seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 werktags jede halbe Stunde.
- Triesenberg finanziert seit dem Fahrplanwechsel den Ortsbus der Linie 42. Der Ortsbus erschliesst sieben Tage die Woche stündlich Ortsteile von Triesenberg und sorgt für gute Verbindungen ins Dorfzentrum und zur Linie 21 nach Vaduz.
- Balzers hat den Betrieb des Ortsbusses (Linie 46) bis Ende 2029 finanziell gesichert.

Schulbusse

Der Schulbusverkehr wird gemäss Personenbeförderungsgesetz als Sonderform des Linienverkehrs behandelt. Der Schülerzubringerdienst ist ein Zusatzangebot, welches vom Schulamt bestellt und finanziert wird. Der Schulbusfahrplan wird jedes Jahr entsprechend den Schülerzahlen und gemäss der Stundenpläne in den weiterführenden Schulen entwickelt.

Zusatzleistungen bei Veranstaltungen

2025 konnte LIEmobil die Transport- und Ticketkooperationen mit Veranstaltern öffentlich zugänglicher und privater Events in Liechtenstein erneut ausbauen. Veranstalter gehen mit LIEmobil Kooperationen ein, um ihren Gästen eine sichere und nachhaltige An- und Abreise zu ihrem Anlass anbieten zu können. LIEmobil identifiziert und kontaktiert potenzielle Veranstalter frühzeitig.

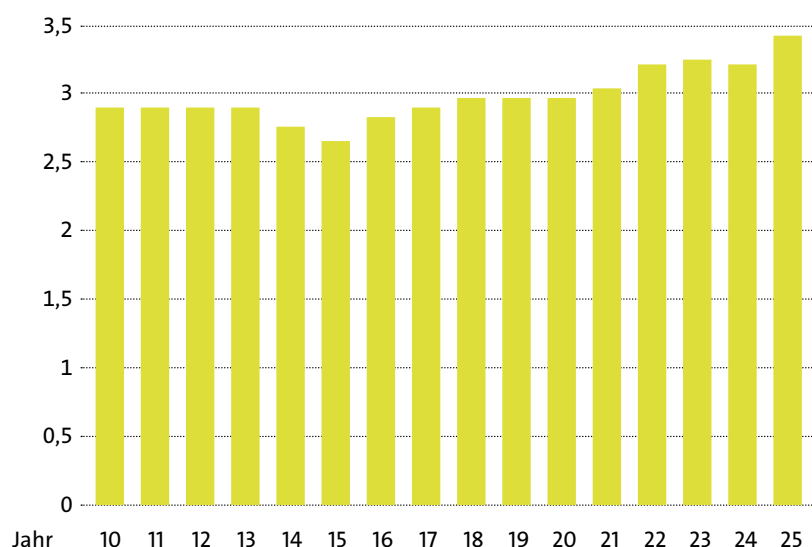
Mittlerweile ist das Kooperations-Angebot von LIEmobil gut bekannt und Event-Veranstalter kommen aktiv auf LIEmobil zu. Insgesamt wurden im Berichtsjahr gemeinsam mit 55 Veranstaltern Zusatzleistungen und/oder die kostenlose Beförderung der Gäste realisiert (+10 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Kooperationspartner entschädigen LIEmobil für den erwarteten Ertragsausfall.

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

Fahrplanmässige Kursfahrten

Mio. km

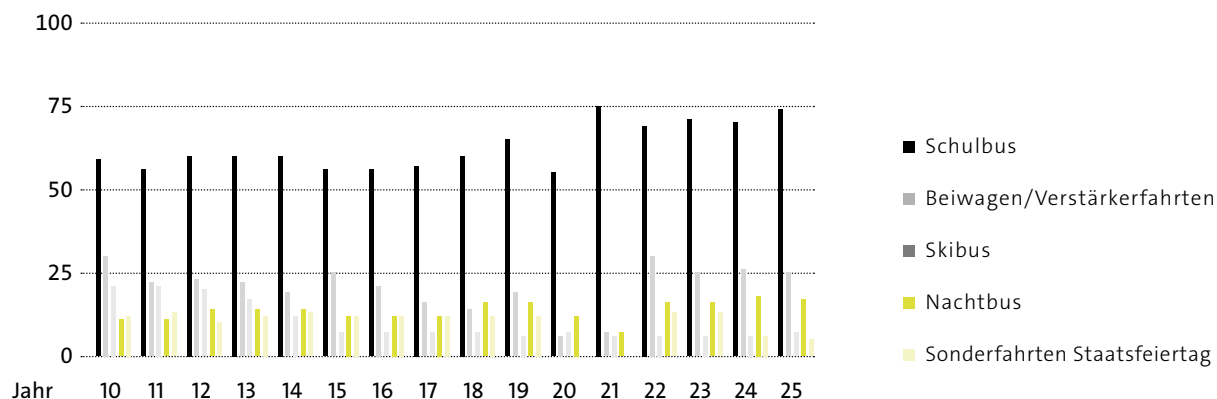


Fahrleistungen

Im Berichtsjahr wurden im Linienverkehr 3,4 Millionen Kilometer zurückgelegt. Die Zunahme von 5,8 % im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den 15-Minuten-Freizeit-Takt auf der Linie 11 an den Wochenenden zwischen Mai und Oktober sowie den Ausbau der Linien 22 und 37 zurückzuführen.

Weitere Fahrangebote

Tausend km



AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ

LIEmobil



Bus Ostschweiz AG (Linie 24)



ÖBB



- Linienverkehr
- Schulbusverkehr (inkl. Skibus)
- Ortsbusverkehr

Philipp Schädler Anstalt



Adera AG



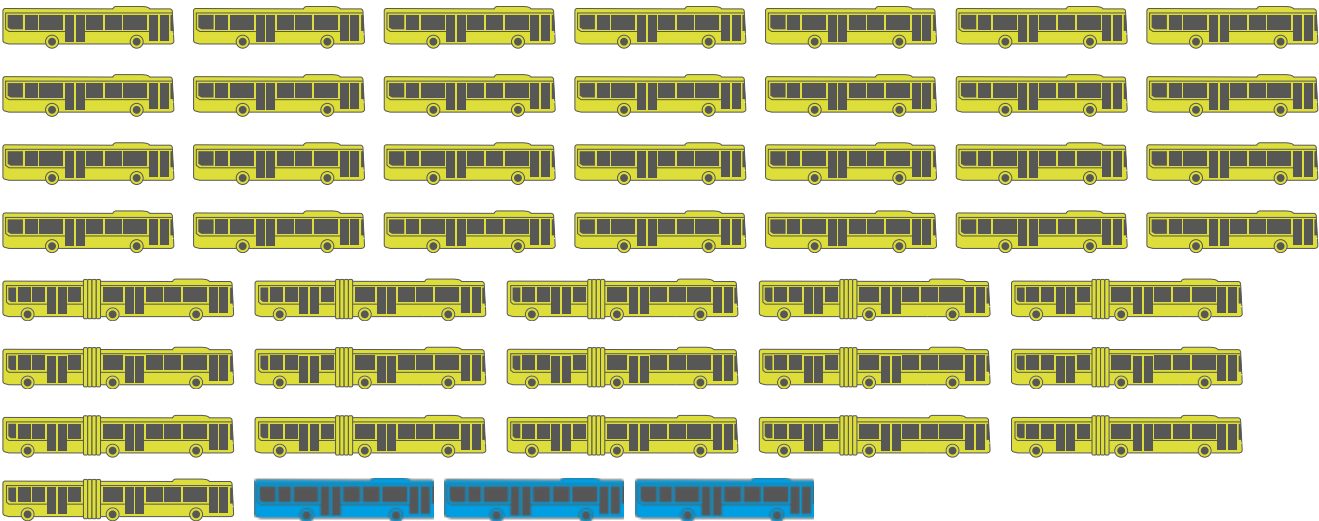
Landbus Oberes Rheintal (Linie 470)



Ivo Matt AG



BOS PS Anstalt



FAHRGÄSTE UND UMWELT



6,7 mio.

Fahrgäste transportierte
LIEmobil im Jahr 2025 über alle
Angebote hinweg.

+17%

Besuche auf der
Website liemobil.li im
Vergleich zum Vorjahr.

<1%

der kontrollierten Fahrgäste
waren bei Kontrollen nicht im
Besitz eines gültigen Billetts.

FAHRGÄSTE BEWERTEN QUALITÄT DES ÖV ALS SEHR GUT

Fahrgastzahlen 2025

Im Berichtsjahr verzeichnete LIEmobil zusammen mit den von ihr beauftragten Transportunternehmern 6,7 Mio. Einsteiger. Das sind rund 500 000 Einsteiger mehr als im Vorjahr. Damit setzt sich der Aufwärtstrend fort, der seit dem Ende der Corona-Pandemie eingesetzt hat. Einen ähnlichen kontinuierlichen Zuwachs verzeichnen auch die Verkehrsverbünde und Transportunternehmen in den Nachbarländern.

Die Zahl der Einsteiger wird bei LIEmobil im Wesentlichen (Linienverkehr, Bahnverbindung) von automatischen Fahrgastzählsystemen erfasst. In Ortsbussen und im Schulbusverkehr kommen manuelle Fahrgastzählungen zum Einsatz. Bei diversen Verstärkerfahrten und Zusatzfahrten für Sonderveranstaltungen greift LIEmobil aus betrieblichen Gründen auf Hochrechnungen und Schätzungen zurück. Die Tabelle «Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots» auf Seite 18 zeigt, wie sich die Fahrleistungen und Fahrgastzahlen auf die einzelnen Linien verteilen.

Kundenzufriedenheit

Die Fahrgäste bewerteten die Qualität des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein 2025 als sehr gut: 93 % der befragten Kundinnen und Kunden sind «sehr zufrieden»

oder «allgemein zufrieden» mit den Leistungen von LIEmobil (Vorjahr: 92 %). Die stabile Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit den Leistungen von LIEmobil sind eine Bestätigung der täglichen Anstrengungen, einen leistungsfähigen und hochwertigen öffentlichen Verkehr sicherzustellen.

Unverändert bewerteten 88 % der befragten Kundinnen und Kunden das Preis-Leistungsverhältnis von LIEmobil mit «sehr» oder «allgemein zufrieden».

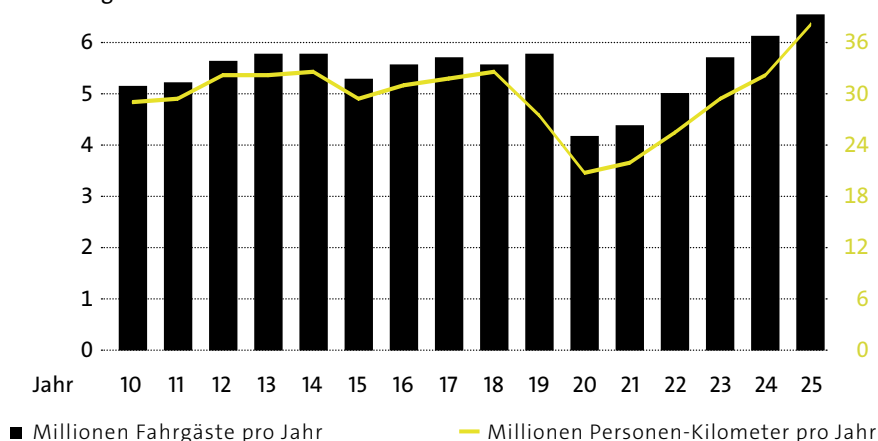
89 % (Vorjahr: 88 %) der Befragten sind «sehr» (70 %) oder «allgemein zufrieden» (19 %) mit der «Handhabung ein Billett oder ein Abo für LIEmobil zu kaufen». Lediglich 6 % sind mit der Handhabung unzufrieden (Rest: keine Antwort).

Die Kundenzufriedenheitsumfrage von LIEmobil findet jährlich statt und wird von YouGov im Auftrag von LIEmobil durchgeführt. Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 911 Personen an der Umfrage teil (Vorjahr: 770). Sie dient einerseits dazu, die erbrachte Leistung von den Kundinnen und Kunden bewerten zu lassen und davon allfällige Massnahmen abzuleiten. Andererseits fliessen Ergebnisse aus der Umfrage in das Bonus-Malus-System des Betreibers des Hauptliniennetzes ein.

Fahrgastzahlen

Mio. Fahrgäste

Mio. Personen-km



Sorgenkinder Pünktlichkeit und Anschlüsse

17 % der Fahrgäste sind unzufrieden mit der Pünktlichkeit von LIEmobil. Im Vorjahr waren noch 20 % der befragten Kundinnen und Kunden unzufrieden mit der Pünktlichkeit.

Direkt mit der Pünktlichkeit hängt das «Sicherstellen von Anschlüssen» zusammen. 14 % der Befragten waren unzufrieden mit dem Sicherstellen der Anschlüsse. Jedoch: Auch hier nahm die Zahl der Unzufriedenen deutlich ab. Im Vorjahr waren 17 % unzufrieden. LIEmobil führt das zum einen Teil darauf zurück, dass die Zahl der verkehrsbehindernden Grossbaustellen im Jahr 2025 geringer war als im Vorjahr, zum anderen Teil zahlen sich die Bemühungen LIEmobils aus, mit den vorhandenen Stellschrauben das Gesamtsystem täglich zu optimieren. Durch die Verdichtung des Taktes auf 15 Minuten auf den Tallinien tagsüber und 7,5 Minuten zwischen Balzers und Schaan zu den Hauptverkehrszeiten zum Fahrplanwechsel 2026 hin (Dezember 2025), verringert sich die Wartezeit auf den nächsten Bus bei einem verpassten Anschluss deutlich.

Dennoch bleibt es für LIEmobil angesichts der stetigen Zunahme des Autoverkehrs und der Stautunden auf dem Strassennetz eine Herausforderung, zu den Hauptverkehrszeiten einen stabilen, zuverlässigen Betrieb gewährleisten zu können. Zum Fahrplanwechsel 2027 hin

(Dezember 2026) soll die Nordzufahrt zu Schaan Bahnhof in Betrieb genommen werden. Hiervon verspricht sich LIEmobil deutliche Verbesserungen für alle Fahrgäste in und aus Richtung Unterland, da das mehrfache Umfahren des staugeplagten Schaaner Grosskreisels dadurch vermieden werden kann.

Die Anstrengungen LIEmobils, die Kundschaft bei Störungen und Verspätungen auf ihrem Netz gut zu informieren, werden von den Fahrgästen wahrgenommen: Die Zufriedenheit über die Informationsleistungen hat im Vergleich zum Vorjahr markant zugenommen. 39 % (Vorjahr: 36 %) der Befragten waren «sehr zufrieden» mit der Informationsleistung LIEmobils. Der Anteil der Unzufriedenen betrug 15 % (21 %). Umleitungen, Verspätungen und Störungen auf dem Netz werden in Onlinefahrplänen (liemobil.li, sbb.ch, SBB-Mobile-App, Google Maps) angezeigt. LIEmobil wird die Informationsleistung im Sinne der Fahrgäste weiter ausbauen.

Teil der Kundenzufriedenheitsmessung ist auch die NetPromoter-Score-Frage (NPS) «Würden Sie LIEmobil einer anderen Person weiterempfehlen?». Auf der NPS-Skala von -100 bis +100 wird LIEmobil von den Befragten im Berichtsjahr mit +30 bewertet (Vorjahr: +20). Positive Ergebnisse gelten als gut, Werte über 30 als sehr gut.



Kundenkontakte

Die Mitarbeitenden im LIEmobil-Kundencenter im Bahnhofsgebäude in Schaan bearbeiteten im Berichtsjahr über 11 200 Anfragen (+21 % gegenüber Vorjahr). Die Kundenkontakte finden am Schalter im Kundencenter, telefonisch, über die Kundensupport-Plattform, via E-Mail und über Social Media statt. Über die Kundensupport-Plattform wurden 2649 Tickets eingereicht (+12 %).

Die Anfragen umfassen – unabhängig vom Kanal – ein breites Spektrum: Fahrschein- und Aboverkauf, Buchung von Gruppenreisen, Fragen zu Fahrplan und Liniennetz, Anfragen zu verlorenen Gegenständen, Lob und Tadel, Anfragen allgemeiner Natur sowie Anfragen von ÖV-Enthusiasten.

Die starke Zunahme der Anfragen im Kundencenter führt LIEmobil auf die Einführung des kostenlosen Bildungsabos zurück. Trotz einer umfassenden Informationskampagne von Schulamt, Amt für Berufsberatung und Berufsbildung sowie LIEmobil gingen eine grosse Zahl von Anfragen ein.

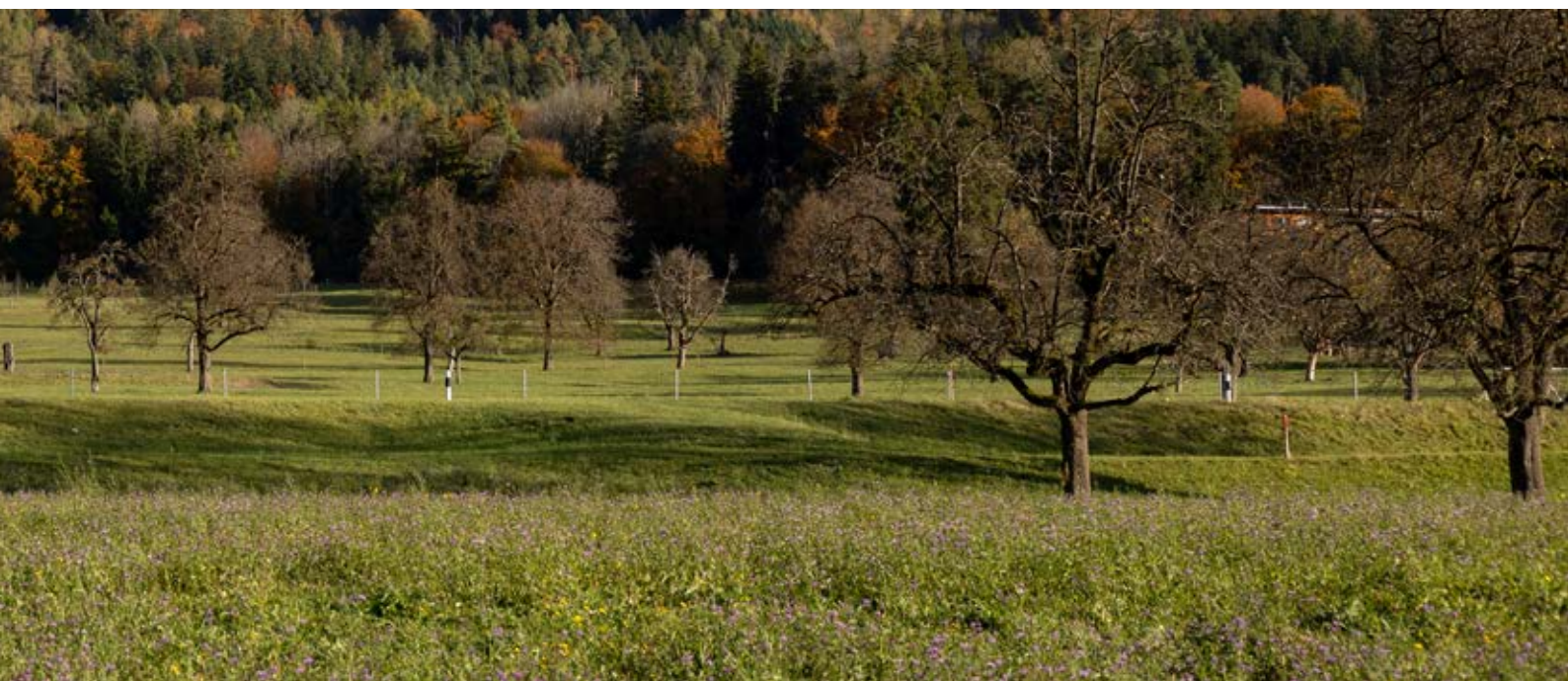
Auf der Plattform support.liemobil.li, auf der Fahrgäste Antworten auf häufig gestellte Fragen erhalten, stieg die Anzahl der Zugriffe auf 33 000 (+18 % im Vergleich zum

Vorjahr). Information und Unterstützung bietet LIEmobil ihren Fahrgästen auch über Instagram und Facebook.

Bedeutendster Kanal ist die Website liemobil.li. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 240 000 Besuche (+17 %) auf der Website registriert.

Fundsachen

Innerhalb des Berichtsjahres wurden in den auf dem LIEmobil-Netz verkehrenden Linienbussen 1420 Gegenstände (+9 %) gefunden und bei LIEmobil abgegeben, darunter waren 190 Mobiltelefone, Ausweise, Schlüssel und Portemonnaies. Fundsachen werden vom Transportunternehmer werktäglich ans LIEmobil-Kundencenter geliefert, wo sie, je nach Wert der Fundsache, bis zu drei Monate aufbewahrt werden. Gegenstände, welche nicht abgeholt werden, werden einer Zweitverwendung zugeführt.



Fahrscheinkontrollen

Die BUS Ostschweiz AG führt im Auftrag von LIEmobil die Fahrscheinkontrollen durch. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 80 000 Personen (Vorjahr: 79 000) kontrolliert. Wie im Vorjahr war knapp 1 % der kontrollierten Personen nicht im Besitz eines gültigen Fahrausweises. Dieser Wert ist seit 2017 im Wesentlichen unverändert. Die Anzahl der Personen, welche zwar im Besitz eines gültigen Abos waren, aber es bei der Kontrolle nicht auf sich trugen, geht seit zehn Jahren stetig zurück. Im Berichtsjahr konnten lediglich 0,1 % (0,2 %) der kontrollierten Personen ihr Abo nicht vorweisen. Der Rückgang ist auf die stetig steigende Nutzung des digitalen Abos für das Smartphone-Wallet zurückzuführen.

Elektronisches Ticketing

Fahrgäste können eine Einzelfahrt über verschiedene Kanäle kaufen: Onlinetickets auf sbb.ch oder in der SBB-Mobile-App, automatisches Ticketing mit der Fairtiq-App oder SBB Easy Ride (ebenfalls in der SBB-Mobile-App). Beim automatischen Ticketing wird die Fahrt vor dem Einsteigen in der App aktiviert und am Fahrtziel wieder deaktiviert. Das System berechnet im Hintergrund den besten Preis für den Fahrgast und rechnet diese über das hinterlegte Zahlungsmittel ab. Bei den Fahrgästen wird das elektronische Ticketing immer beliebter. Im Berichtsjahr erzielte LIEmobil damit einen Umsatz von CHF 496 000 (+3 %). Der Fahrscheinkauf ist auch beim Fahrpersonal möglich, entweder bar oder kontaktlos mit den gängigen Zahlungskarten. Die Einnahmen aus dem Fahrerverkauf betrugen im Berichtsjahr CHF 687 000 (–4,8 %). Davon wurden noch knapp zwei Drittel bar bezahlt und ein Drittel mit Karte.

Insgesamt betrugen die Einnahmen aus dem Einzelfahrscheinverkauf demnach CHF 1 183 000. Lediglich 38 % der Fahrscheinkäufe wurden im Berichtsjahr noch mit Bargeld bezahlt. Im Jahr 2020 lag der Anteil noch bei 100 %.

LIEmobil ist bestrebt, den Fahrerverkauf weiter zu reduzieren, einerseits damit das Fahrpersonal sich auf seine Kernaufgabe konzentrieren kann: dem sicheren Lenken der Fahrzeuge, andererseits weil der Fahrerverkauf zu Wartezeiten an den Haltestellen führen und die Fahrplanstabilität beeinträchtigen kann.

LIEbike

Seit September 2022 bietet LIEmobil den Verleih von Elektro-Velos an. Damit wurde das Mobilitätsangebot von LIEmobil erweitert und umfasst somit Bus, Velo und Zug (Buchs–Feldkirch).

Der Veloverleih befindet sich mit 70 Fahrzeugen nach wie vor in einer Pilotphase. Diese wird verlängert. Die Überführung des Pilotbetriebs ins definitive LIEmobil-Portfolio findet zum Saisonstart 2027 statt. Die Zahl der verfügbaren Velos sowie der Ausleihe- und Rückgabestationen (aktuell 35) wird zu diesem Zeitpunkt hin vergrössert. Im Berichtsjahr fanden über 3800 Ausleihen statt (+23 %). Der stärkste Monat war der August (Vorjahr: Juli) mit 576 Fahrten (+19 %). Mit 369 Ausleihen war die Station Vaduz Marktplatz die am meisten genutzte (Vorjahr: Vadozner Huus, Vaduz).



ERSTE ELEKTRISCHE GELENKBUSSE SEIT ENDE 2025 IM EINSATZ

Umwelt

Im Jahr 2025 wurden im Hauptliniennetz 5 Elektrobusse eingesetzt. Mit diesen konnten rund 12 % der Fahrleistungen lokal emissionsfrei durchgeführt werden. Die CO₂-Emissionen pro gefahrenem Kilometer über alle Fahrzeuge hinweg konnten dadurch um 1 % gesenkt werden.

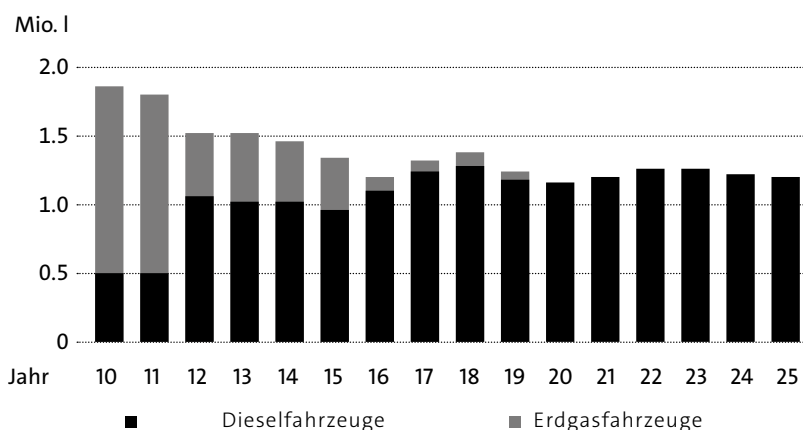
Per Fahrplanwechsel 2026 (Dezember 2025) wurden die ersten drei Elektrogelenkbusse in Betrieb genommen. Zum Ende des Berichtsjahres waren somit acht elektrisch betriebene und damit lokal emissionsfreie Busse auf dem LIEmobil-Liniennetz unterwegs. Sieben weitere E-Busse werden im Frühling 2027 eingeflottet. Der Verbrauch an fossilen Kraftstoffen pro gefahrenem Kilometer wird damit einen weiteren Sprung nach unten machen.

Ende des Jahres 2028 wird die Hälfte der Fahrzeuge elektrisch angetrieben sein. Ab Ende 2031 wird eine 100%-Ausrüstung der Flotte mit E-Bussen angestrebt.

Angetrieben werden die Fahrmotoren der Busse mit Strom aus nachhaltigen Quellen. Somit ist sichergestellt, dass auch bei der Herstellung der elektrischen Energie keine klimaschädlichen Emissionen entstehen. Beim Bremsen der Fahrzeuge wird die dabei produzierte elektrische Energie wieder in die Akkus der Busse geladen (Rekuperation).

Mit der kontinuierlichen und konsequenten Elektrifizierung der Busflotte leistet LIEmobil einen massgeblichen Beitrag für einen noch nachhaltigeren öffentlichen Verkehr und zur Erreichung von Liechtensteins Klimazielen. Zudem werden mit der Evaluation von optimalen Fahrzeuggrössen bei Neubeschaffungen die strategischen Ziele der MAP 2030 von LIEmobil verfolgt.

Treibstoffverbrauch und Fahrleistung pro Jahr



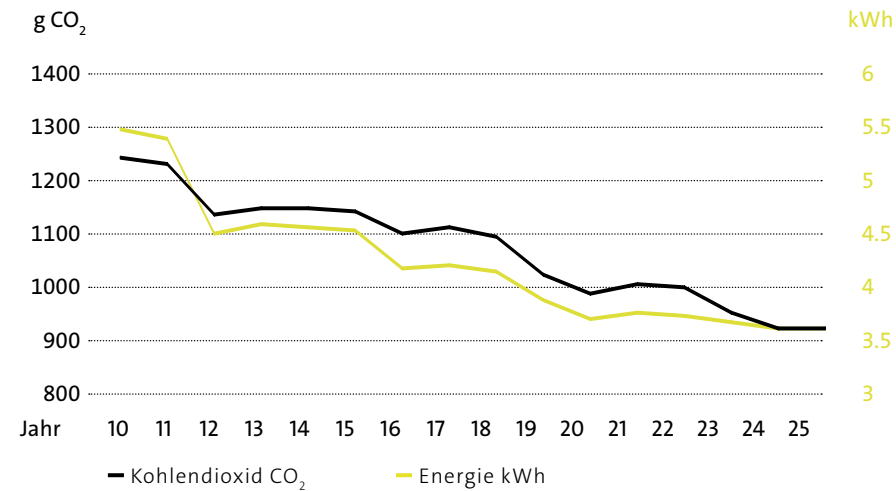
Verbrauch fossiler Energieträger

Der Dieselverbrauch im Hauptliniennetz konnte im Berichtsjahr trotz höherer Fahrleistung, um 1 % gesenkt werden.

EMISSIONEN

EMISSIONEN BLEIBEN AUF TIEFEM NIVEAU

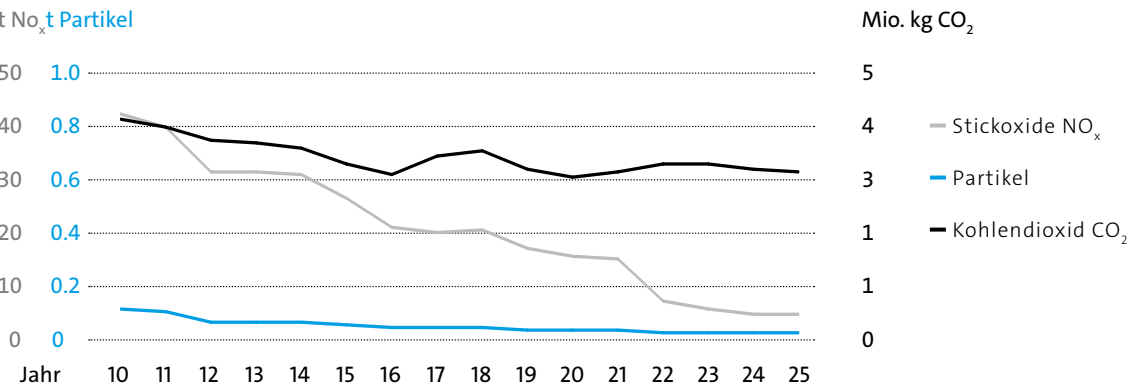
Emissionen pro km



Energieverbrauch pro km

Der CO₂-Ausstoss und der Energieverbrauch pro zurückgelegten Kilometer stagnierten, da sich der Fuhrpark erst am Ende des Berichtsjahres verändert hat (drei zusätzliche Elektrobusse)..

Emissionen pro Jahr



WICHTIGE EREIGNISSE



7,5

Minuten beträgt der Abstand der Fahrten zwischen Balzers und Schaan am Morgen und Abend.

4058

Personen bezogen das Bildungsabo. Das entspricht 65 % der Bezugsberechtigten.

15

Minuten ist tagsüber der Takt in den Talgemeinden Liechtensteins.

DAS BESCHÄFTIGTE LIEMOBIL 2025

Bildungsabo

Seit Beginn des Schuljahres resp. des Lehrjahres 2025/2026 haben Schülerinnen, Schüler und Lernende mit Wohnsitz in Liechtenstein Anspruch auf ein kostenloses Bildungsabo. Finanziert wird die kostenlose Nutzung vom Land Liechtenstein, welches LIEmobil dafür mit CHF 950 000 jährlich entschädigt. Dies beschloss der Landtag im Juni 2024. Das Bildungsabo gilt an 365 Tagen im Jahr auf dem gesamten LIEmobil-Netz in Liechtenstein sowie bis Sargans Bahnhof, Sevelen Post, Buchs Bahnhof, Sennwald Post und Feldkirch Bahnhof.

Die erstmalige Herausgabe des Bildungsabos verlief für die Fahrgäste reibungslos, dies auch dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen Schulamt, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, dem Amt für Informatik und LIEmobil.

Für das Schuljahr 2025/2026 waren per 31. Dezember des Berichtsjahres insgesamt 6256 Personen bezugsberechtigt. 4058 Personen haben das Bildungsabo bezogen. Das entspricht einer Quote von 65 % der Berechtigten.

LIEmobil hat anhand der bezugsberechtigten Lernenden ihr Alter und die zugehörige Bezugsquote analysiert. Bis zum Alter von 18 Jahren bezogen im Schnitt etwas mehr als 80 % der Berechtigten das Bildungsabo. Bei den 19-jährigen sind es noch 64 %, welche das Bildungsabo beziehen. Bei den 20-jährigen sind es 50 %. LIEmobil geht davon aus, dass die Möglichkeit den Führerschein zu erwerben und Zugang zu einem Auto verantwortlich sind für die bei über 18-jährigen deutlich geringere Nachfrage nach dem kostenlosen Bildungsabo (siehe auch Seite 44).

Videoüberwachung in den Fahrzeugen

Seit dem 1. März 2025 werden Aufnahmen der Sicherheitskameras in den Bussen für 72 Stunden gespeichert, um das Sicherheitsgefühl in den Fahrzeugen weiter zu erhöhen und Vandalismus zu verhindern. Die Aufnahmen können nur auf Grundlage eines gerichtlichen Beschlusses von der Polizei ausgewertet werden. Einzelne Fahrzeuge sind noch nicht mit dem System ausgestattet. Im Endausbau werden alle Busse über eine Videoaufzeichnung verfügen.

Casinowerbung

Im April 2025 wurde LIEmobil seitens der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) darüber informiert, dass sie ein Verwaltungsstrafverfahren gegen unbekannt eröffnet habe wegen der «mutmasslichen Widerhandlung» gegen das schweizerische Geldspielgesetz: Auf LIEmobil-Fahrzeugen, welche in der Schweiz verkehrten, werde für liechtensteinische Casinos geworben, welche in der Schweiz nicht bewilligt seien. Deshalb sei die Werbung unzulässig. LIEmobil beauftragte nach Erhalt des Schreibens ihren Werbevermarkter, die betreffenden Kunden zu informieren und die Werbung für Geldspiele auf LIEmobil-Fahrzeugen umgehend zu entfernen. Das Verfahren war zum Ende des Berichtsjahres weiterhin offen.

Direktverbindung mit Linie 38

LIEmobil führte im Juni 2025 eine Direktverbindung von Buchs Bahnhof zur Industrie in Eschen ein. Der Bus der neuen Linie 38 fährt werktags einmalig um 7:52 Uhr über die Autobahn nach Bendorf und Eschen bis zum Bahnhof Nendeln. Der Bus der Linie 38 wartet alle Zugankünfte ab (IR aus Sargans und aus St. Gallen, Railjet aus Zürich). Die Verbindung ersetzt die fehlende S-Bahn-Verbindung. Die S-Bahn kann um die Zeit nicht fahren, da die eingleisige Trasse Buchs–Feldkirch in diesem Zeitfenster mit Night- und Railjetzügen belegt sind. Im Schnitt nutzten täglich 11 Personen die Direktverbindung von Buchs Bahnhof nach Eschen. Sie wird auch von Pendlern genutzt, welche in Unterbendorf arbeiten.

Zusammenarbeit mit Transportunternehmer

Im Sommer 2025 kam es im Zusammenhang mit dem Transportunternehmer zu mehreren betrieblichen Herausforderungen. Ende Juli 2025 drohten bis zu 50 Fahrten auszufallen, da kurzfristig nicht genügend Fahrpersonal zur Verfügung stand. LIEmobil wurde am Vortag informiert und organisierte umgehend Ersatzleistungen durch lokale Transportunternehmer. Dadurch konnten 45 der 50 betroffenen Fahrten durchgeführt werden.

Im weiteren Verlauf des Sommers erhielt LIEmobil Hinweise auf mögliche personelle Engpässe sowie auf den Zustand einzelner Fahrzeuge. LIEmobil ging diesen Meldungen systematisch nach und suchte wiederholt das Gespräch mit der Geschäftsleitung des Transportunternehmers. Ergänzend wurden stichprobenartige Kontrollen vorgenommen. Dabei zeigte sich Mitte August 2025, dass die personellen Ressourcen angespannt waren und zusätzliche Massnahmen erforderlich werden könnten.

Bei einzelnen Fahrzeugen ordnete LIEmobil aufgrund von Sichtkontrollen konkrete Massnahmen an, unter anderem den vorübergehenden Einsatzstopp eines Busses mit stark abgenutzten Reifen. Die entsprechenden Arbeiten wurden umgehend ausgeführt. In Bezug auf weitere Hinweise zu Fahrzeugkomponenten stellte LIEmobil klar, dass sämtliche Fahrzeuge jederzeit den gesetzlichen und sicherheitsrelevanten Anforderungen entsprechen müssen.

Ende August führten der Verwaltungsratspräsident und der Geschäftsführer von LIEmobil eine unangekündigte Betriebskontrolle in den Depots des Transportunternehmers durch. Die überprüften Fahrzeuge befanden sich mehrheitlich in ordnungsgemäsem Zustand.

Anfang September kam es aufgrund von Fahrzeugausfällen und fehlenden Reserven erneut zu einzelnen Fahrausfällen. Parallel dazu befasste sich der Landtag mit der Thematik «LIEmobil und sicherer öffentlicher Verkehr».

Seit dem Sommer hat LIEmobil die operative Begleitung und Kontrolle des Transportunternehmens weiter intensiviert. Ziel ist es, die Stabilität des Betriebs nachhaltig zu sichern und einen verlässlichen öffentlichen Verkehr zu gewährleisten. Der entsprechende Koordinations- und Führungsaufwand auf Ebene Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende war bereits vor der Eskalation im Sommer hoch und hat seither zugenommen.

Am 16. Oktober 2025 bekräftigten BOS PS und LIEmobil in einer gemeinsamen Übereinkunft ihr Engagement für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb. Gleichzeitig wurde kommuniziert, dass der laufende Betriebsdurchführungsvertrag planmässig im Dezember 2028 endet.

Der Transportunternehmer wird bis zum Vertragsende sehr eng von LIEmobil begleitet.

Freizeit-Takt auf der Linie 11: Alle 15 Minuten ein Bus

17. Mai bis
19. Oktober an
Wochenenden



Die Linie 11 fährt an Wochenenden und Feiertagen zwischen Balzers und Schaanwald vormittags bis abends alle 15 Minuten. Damit erleichtert LIEmobil Freizeitreisenden die Reise zu und von den vielen Veranstaltungen, welche in den Sommer- und Herbstmonaten entlang der Linie stattfinden. Die genauen Abfahrtszeiten werden in den Onlinefahrplänen und in den Fahrplanaushängen angezeigt.

Zur Bewerbung des Freizeit-Takts auf der Linie 11 entwickelte LIEmobil verschiedene Sujets, um auf das neue Angebot aufmerksam zu machen.

LIE*MOBIL*



Zur Stärkung der Marke LIEmobil auf Social Media kooperierte das Unternehmen im Berichtsjahr mit den lokalen Influencern entdecken.li (im Bild) und guacamarlise. In ihren Beiträgen stellten sie Ausflugsziele vor, welche mit LIEmobil und LIEbike erreichbar sind.

Freizeit-Takt

Von Mitte Mai bis Mitte Oktober 2025 verdichtete LIEmobil die Linie 11 am Wochenende zwischen Balzers und Schaanwald vormittags bis abends von einem 30- auf einen 15-Minuten-Takt. Mit dem Freizeit-Takt entlang der Hauptlinie 11 bot LIEmobil ein attraktives ÖV-Angebot, um Ausflugsziele und die vielfältigen Veranstaltungen bequem, nachhaltig und günstig erreichen zu können. Der Freizeit-Takt wird im Jahr 2026 erneut angeboten werden. Mittelfristig werden die Frequenzen des Freizeit-Takts ausgewertet. Diese werden über die langfristige Weiterführung entscheiden.

Mit dem Freizeit-Takt konnten Verstärkerfahren bei publikumsstarken Veranstaltungen reduziert werden. Im Gegensatz zu Zusatzfahrten wurde der Freizeit-Takt in den Fahrplänen veröffentlicht und war dadurch für die Kunden leicht zugänglich.

Online-Fahrplan ersetzt Fahrplanbuch

Zehn Jahre nachdem in der Schweiz das gedruckte Kursbuch mit allen Fahrplänen in der Schweiz und Liechten-

stein von den SBB eingestellt wurde, endete zum Fahrplanwechsel 2026 (Dezember 2025) bei LIEmobil das Zeitalter der gedruckten Fahrpläne. Unterjährige Änderungen konnten im statischen Fahrplanbuch nicht abgebildet werden. Fahrgäste, welche nach wie vor ihre Reise mit den bekannten Fahrplantabellen planen möchten, können diese auf der Website von LIEmobil herunterladen oder im LIEmobil-Kundencenter abholen. Im Kundencenter erhalten Fahrgäste Unterstützung bei der Einrichtung von Online-Fahrplan-Tools wie der SBB-Mobile-App. Ebenfalls bietet LIEmobil in Zusammenarbeit mit der Stein Egerta Kurse an, in denen die Teilnehmenden den Umgang mit der SBB-Mobile-App erlernen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Erlebnispass

Seit Juni 2025 erhalten zahlende Übernachtungsgäste in Liechtenstein kostenlos den Welcome Erlebnispass von Liechtenstein Marketing. Teil des Erlebnispasses ist ein LIEmobil-Fahrschein, welcher vom An- bis zum Abreisetag auf dem gesamten LIEmobil-Netz als Fahrschein gilt. Liechtenstein Marketing entschädigt LIEmobil für den Einnahmehausfall.



Baustellen und Behinderungen

Im Berichtsjahr verzeichnete LIEmobil in ihren Datenbanken 80 Baustellen, welche Massnahmen seitens LIEmobil verlangten. Das Spektrum der Baustellen ist breit und reicht vom Planen von Ersatzhaltestellen wegen Bauarbeiten in unmittelbarer Nähe von Haltestellen bis hin zu Grossbaustellen. Für diese entwickeln die Verantwortlichen ÖV-freundliche Lösungen. So war die Durchfahrt der Linienbusse während der einwöchigen Sperre der Strasse zwischen Schaan und Benden im September 2025 zwar gewährleistet. Der umgeleitete Individualverkehr sorgte jedoch für massive Verkehrsüberlastungen. Zu den abendlichen Spitzenzeiten brach der Verkehr im Schaaner Zentrum völlig zusammen. Einzelne LIEmobil-Fahrten verkehrten mit bis zu 60 Minuten Verspätung. Um die Situation für die Fahrgäste kurzfristig zu entschärfen, setzte LIEmobil Pikettbusse am Busbahnhof in Schaan ein.

Neben baubedingten Behinderungen führten auch viele Veranstaltungen im öffentlichen Raum zu Umleitungen und Strassensperren, darunter Jahrmärkte, Fasnachtsumzüge, Alpabfahrten oder Sportanlässe. Im Schnitt ist einmal wöchentlich auf einem Teil des Netzes ein temporär von LIEmobil zu entwickelndes Betriebskonzept notwendig.

Freifahrt Kultur für Schulen

2022 unterzeichneten der Kanton St. Gallen, das Land Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein eine Absichtserklärung zur Förderung des kostenlosen, grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs zu Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen. Im Schuljahr 2024/25 wurde das Angebot Freifahrt Kultur für Schulen lanciert. Damit fahren die Schulklassen des Landes Liechtenstein, des Landes Vorarlberg und des Kantons St. Gallen seit Beginn des Schuljahres 2024/2025 grenzüberschreitend kostenlos mit dem öffentlichen Verkehr zu bedeutenden kulturellen Einrichtungen in der Region. Im Schuljahr 2024/2025 wurden 61 Tickets (Klassen/

Gruppen) für über 1650 Schüler ausgestellt. 18 Gruppen mit 370 Schülerinnen und Schülern aus dem angrenzenden Ausland nutzten die Freifahrt Kultur für Schulen für einen Besuch einer Kultureinrichtung in Liechtenstein (TAK, Kunstmuseum, Landesmuseum, Landesbibliothek, ...).



Mit der Linie 414 von Stadtbus Feldkirch gibt es seit dem Fahrplanwechsel 2026 eine ganztägige Linienbusverbindung zwischen Ruggell und Feldkirch. Diese verkehrt auch am Wochenende.

ORGANISATION



4

Handlungsfelder (Markt, Angebot, Partner und Unternehmen) hat LIEmobil in der Strategie MAP 2030 definiert.

15

strategische Ziele wurden in der Unternehmensstrategie festgelegt.

45

Massnahmen werden zur Erreichung der strategischen Ziele beitragen.

ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

UNTERNEHMEN UND EIGNER

Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist Eigner des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil). Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung die Eignerstrategie und steuert über die jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots.

Die Finanzierung der nicht kostendeckend zu erbringenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen zur Gewährleistung des ÖV ist über die Globalkreditvereinbarung bzw. über die Leistungsvereinbarung geregelt. Die Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Bericht und Antrag der Regierung betreffend die Gewährung eines Staatsbeitrags an LIEmobil. Dieser wird für jeweils drei Jahre gesprochen. Der Staatsbeitrag für das Jahr 2025 beträgt CHF 14,95 Millionen. Für die Jahre 2026 und 2027 hat der Landtag ein Kostendach von CHF 18,45 Mio. gesprochen.

Der Landesbeitrag hat sich erhöht, da das Land Liechtenstein neu die Transportleistungen (Bildungsabo) für die Beförderung von Schülerinnen, Schülern und Lernenden bei LIEmobil einkauft (2025–2027: jeweils CHF 950 000). Der Beitrag für die nicht kostendeckend zu erbringenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen zur Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs betrug im Jahr 2025 unverändert CHF 14 Mio. (2026 und 2027: je CHF 17,5 Mio.).

Verwaltungsrat

Marco Öhri, Präsident
Markus Verling, Vizepräsident
Alexandra Schädler, Mitglied
Piotr Caviezel, Mitglied
Nicole Kaiser-Bose, Mitglied

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Geschäftsführung
Markus Barth, Leiter Betrieb
Sigvard Wohlgwend, Leiter Marketing und Kommunikation

Revisionsstelle

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG, Vaduz



AUFGABEN VON LIEMOBIL

LIEmobil ist beauftragt, effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 «Gesetz vom 29. Juni 2011 über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» (VLMG) zwischen zwei Angeboten unterschieden: dem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung bestellt wird und den Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Letztere können von der Regierung, den Gemeinden oder Privaten in Auftrag gegeben werden. Die Erstellung des Liniennetzes und der Fahrpläne sowie die Gestaltung des Tarifs obliegt LIEmobil (Art. 23 und 26 Personenbeförderungsgesetz PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

LIEmobil erbringt die Verkehrsdienste mit Ausnahme der Linie 26 Schaan–Planken nicht selbst, sondern schliesst für die Verkehrsleistung Durchführungsverträge mit Transportunternehmen ab, welche den Leistungsumfang, die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. LIEmobil übernimmt im Weiteren den gesamten Kundendienst, das Marketing, die Kommunikation und die Fahrgastinformation, IT-Projekte sowie seit 2022 die Aufgabe eines landesweiten Fahrradverleihs.

Um den Fahrgästen über die Landesgrenzen hinaus den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, ist LIEmobil in engem Austausch mit den angrenzenden Tarifverbünden und schliesst Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife und Fahrplanangebote ab. Zudem ist LIEmobil an den wichtigsten Produkten des schweizweiten Tarifverbunds Nationaler Direkter Verkehr beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen geht LIEmobil einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von LIEmobil erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Risikomanagement

LIEmobil führt jährlich eine Risikoanalyse durch. Begleitet wird diese durch ein darauf spezialisiertes externes Beratungsunternehmen. Im Berichtsjahr wurden folgende für LIEmobil massgeblichen strategischen, operativen und externen Risiken identifiziert, überprüft und validiert:

Qualität Schlüsselpartner: Im Oktober 2025 trafen Bus Ostschweiz und LIEmobil eine Übereinkunft, in der sich die Unternehmen gegenseitig den sicheren und verlässlichen Betrieb des ÖV in Liechtenstein versicherten. Das Schadenspotenzial dieses strategischen Risikos wird deshalb geringer als im Vorjahr eingeschätzt, ebenfalls die Eintretenswahrscheinlichkeit. Mit der Übereinkunft mit Bus Ostschweiz entfiel auch das operative Risiko, das geplante Angebot 2026 nicht fahren zu können.

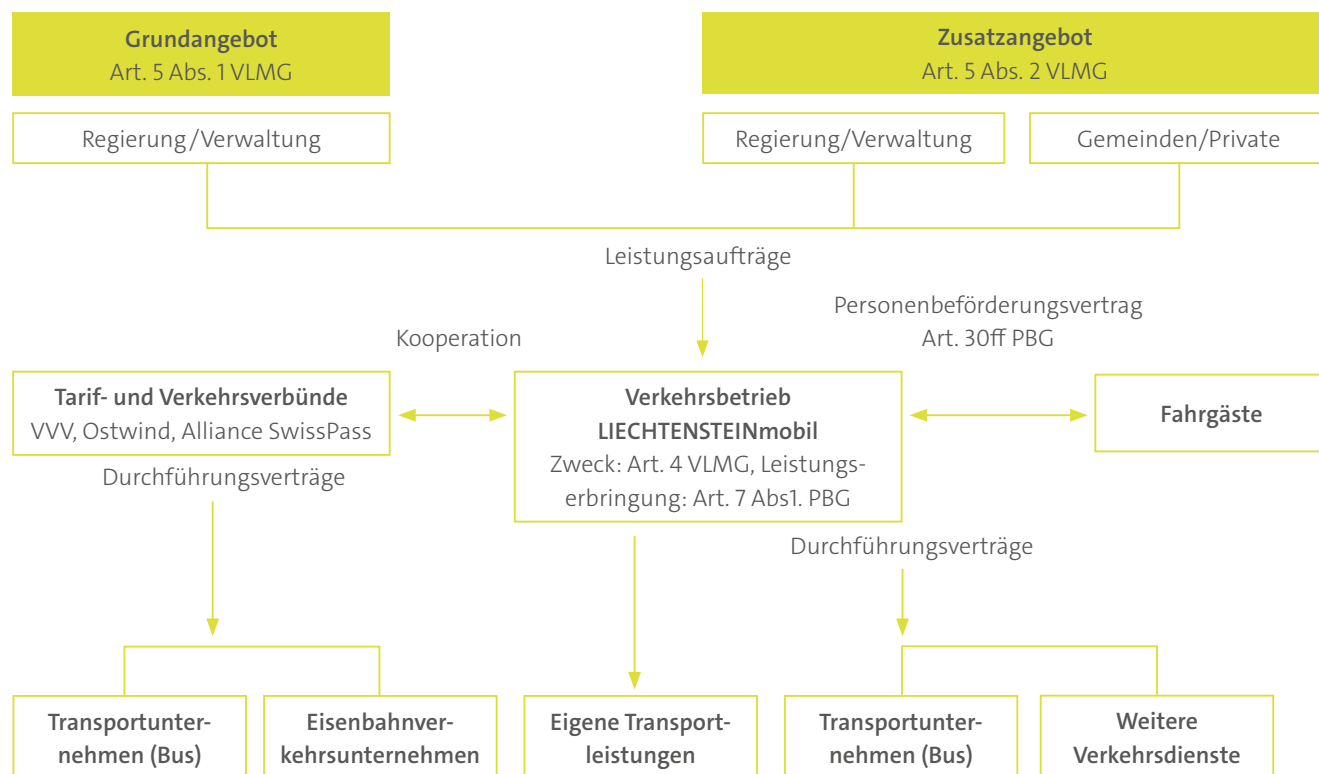
Das bedeutendste nicht beeinflussbare externe Risiko ist der zu den Hauptverkehrszeiten stetig zunehmende Autoverkehr, welche die Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und damit die Reputation von LIEmobil stark negativ beeinflusst.

Neu aufgenommen wurde das Risiko Veloverleih 2026+ (Verfügbarkeit und Qualität nach dem Ausbau zu Saisonbeginn 2027 mit neuen Fahrzeugen und mehr Stationen sind ungenügend).

Weitere wesentliche identifizierte Risiken sind:

- Digitalisierung
- Sicherheit beim Eigenbetrieb
- Informationssicherheit
- Prozesse und Strukturen
- IT-Verfügbarkeit
- Deliktische Handlungen

Insgesamt wurden 50 risikomindernde Massnahmen überprüft und aktualisiert. Alle Massnahmen werden von den jeweiligen Verantwortlichen laufend umgesetzt, um die Risikoexposition – wo nötig und sinnvoll – gezielt zu reduzieren.



TARIFE UND FINANZEN



50

Cent beträgt der Zuschlag beim Fahrerverkauf in Vorarlberg und beim LIEmobil-Vmobil-Kombitarif.

2,7 Mio.

Franken konnte LIEmobil durch den Aboverkauf einnehmen.

+12%

mehr Jahresabos wurden 2025 durch LIEmobil ausgegeben (inkl. Bildungsabo).

TARIFE

Tarife 2025

Ende 2024 wurde die Tariflandschaft von LIEmobil im Rahmen der MAP-2030-Massnahme, deutlich vereinfacht und insbesondere Fahrten auf längeren Strecken vergünstigt. Zum Beispiel wurde der Preis für die im ganzen Liniennetz gültige Tageskarte um 25 % von CHF 12 auf CHF 9 gesenkt. Die Monatskarte für alle Zonen wurde für Erwachsene von CHF 72 auf CHF 45 gesenkt.

Die Anzahl verkaufter Tickets im LIEmobil-Tarif stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %, während die daraus generierten Einnahmen um 3,1 % sanken. Der Einnahmerückgang fiel damit geringer als prognostiziert aus. Die Tarifsenkung wirkte sich positiv auf die Nachfrage aus. Die vergünstigten Produkte haben überproportional zugenommen:

- Einzelfahrten: +14 % in der Anzahl, –5 % bei den Einnahmen
- Tageskarten: +25 % in der Anzahl, +9 % im Umsatz
- Wochen- und Monatsabonnemente zusammen: +9 % in der Anzahl, –1 % im Umsatz

Im Vergleich dazu sind die Verkäufe (Anzahl und Umsatz) bei kürzeren Fahrten bis zu 2 Zonen um 9 % gesunken. LIEmobil geht davon aus, dass dies mit der Einführung des Bildungsabos zusammenhängt: Kinder und Jugendliche benötigen für gelegentliche Fahrten zu Klassenkameraden keinen Einzelfahrschein mehr.

Stark zugelegt haben die Tarifkooperationen (+41,1 %). Dies ist zu einem grossen Teil auf die Entschädigung für den Fahrgeldausfall durch Liechtenstein Marketing zurückzuführen. Seit Juni 2025 erhalten Übernachtungsgäste in Liechtenstein kostenlos den Welcome Erlebnispass, welcher die kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrs auf dem LIEmobil-Netz ermöglicht. Dies führt zu einer Einnahmenverschiebung von den Einzelfahrten hin zu den Kooperationseinnahmen. Durch diese Pauschalisierung konnten die Verkäufe beim Fahrpersonal weiter gesenkt und die Pünktlichkeit weiter erhöht werden.



Der Preis des Jahresabonnements alle Zonen blieb mit CHF 370 unverändert günstig. Der Rückgang um 36 % bei den Aboverkäufen durch LIEmobil auf 5229 Jahresabos (Vorjahr: 8211) ist auf das neu eingeführte kostenlose Bildungsabo zurückzuführen. Weitere 269 LIEmobil-Abos wurden über SBB-Kanäle verkauft.

Durch die Einführung des Bildungsabos findet der Verkauf von Jahresabos an Kinder und Jugendliche praktisch nicht mehr statt.

4058 Personen bezogen ihr Bildungsabo (siehe dazu auch Seite 33). Die eine Hälfte bezog die digitale Version und die andere Hälfte bezog es als Plastikkarte.

- 3 % der Abos wurde auf der Schulstufe Kindergarten ausgegeben,
- 30 % Primarschule
- 48 % Sekundarschule,
- 17 % Lernende und
- 2 % BMS und Sonstige.

Die Abgeltung für die Bildungsabos ist im Landesbeitrag enthalten und wird nicht als Fahrgeldeinnahmen verbucht.

Ebenfalls hat mit der Einführung des Bildungsabos die Zahl von Einzelverkäufen bei Gruppenfahrten deutlich abgenommen.

1. LIEmobil-Tarif: kommt innerhalb Liechtensteins und grenzüberschreitend in den LIEmobil-Bussen bis Buchs Bahnhof, Sevelen Rathaus, Sennwald Post und Sargans Bahnhof zum Tragen.

Die wichtigsten Verkaufskanäle des LIEmobil-Tarifs sind:

- Verkauf beim Busfahrer: CHF 687 068 (–4,8 %)
- Verkauf über elektronisches Ticketing: CHF 496 116 (+3,1 %)
- Verkauf Kooperationen und Gruppen auf Rechnung: CHF 147 792 (+41,1 %)
- Verkauf durch VVV (Linie 470): CHF 6090 (–8,4 %)
- Verkauf Abos durch LIEmobil: CHF 1743 543 (–22,8 %)
- Verkauf LIEmobil-Abos durch SBB-Vertriebssystem: CHF 78 653 (–5,9 %)

2. LIEmobil-VVV-Kombitarif: bei grenzüberschreitenden Fahrten Liechtenstein–Österreich wird der Kombitarif, ein Mischtarif der beiden Tarifsysteme, angewendet.

- Verkauf beim Busfahrer: CHF 357 249 (–26,0 %)
- Verkauf Jahresabonnemente: CHF 271 172 (–6,8 %)

3. VVV-Tarif: innerhalb Vorarlbergs gilt in den LIEmobil-Bussen der VVV-Tarif.

Die Einnahmen dieses Tarifs sind im vorherigen Punkt enthalten.

4. OSTWIND-Tarif: bei Fahrten von Liechtenstein ins OSTWIND-Gebiet, die über das LIEmobil-Liniennetz hinausgehen, werden Fahrscheine gemäss OSTWIND-Tarif verkauft. Dasselbe gilt für Fahrten im LIEmobil-Bus innerhalb der OSTWIND-Zonen.

Die Verkäufe von LIEmobil im OSTWIND-Tarif werden dem Ostwind vollumfänglich übertragen, anschliessend erfolgt eine Einnahmenaufteilung anhand eines Verteilschlüssels. Über alle Fahrschein- und Aboarten betrug der Ertrag CHF 306 373 (+5,2 %).

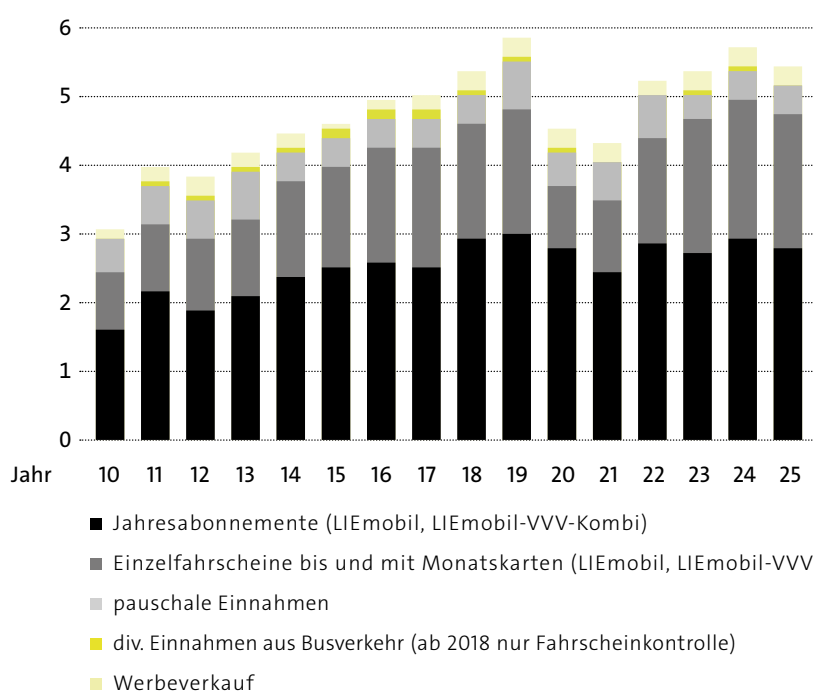
5. Direkter Verkehr: grenzüberschreitende Fahrten Liechtenstein–Schweiz, die über den OSTWIND-Tarifverbund hinausgehen, fallen ins Tarifsysteem des Direkten Verkehrs.

- Fahrscheine und Abos mit Ausgangs- oder Zielort Liechtenstein: CHF 242 203 (–0,7 %)
- Abgeltung Jahresabonnemente (Generalabonnement etc.): CHF 490 332 (+36,3 %)
- Pauschale Abgeltung (Halbtax etc.): CHF 180 660 (+11,4 %)

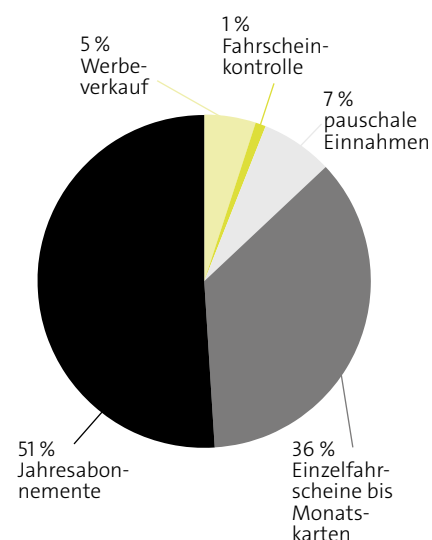
EINNAHMEN JAHRESABOS UND FAHRSCHEINE

Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr

Mio. CHF



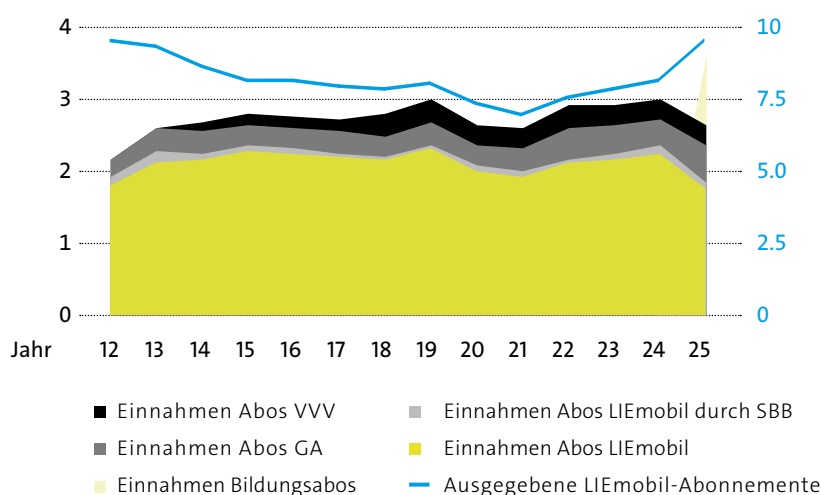
Verteilung der Einnahmen 2025



Umsatz mit Aboverkauf

Mio. CHF

Tausend LIEmobil-Abonnemente



Jahresabos und Einnahmen

Dargestellt werden ausgegebene LIEmobil-Abonnemente (inkl. Bildungsabos).

Die pauschale Abgeltung der Bildungsabos wird als Subvention verbucht und dargestellt.

Der Rückgang der Einnahmen durch den Verkauf von LIEmobil-Abos ist auf die Einführung des Bildungsabos zurückzuführen. Wegen des Bildungsabos werden keine regulären Abos mehr von Schülern und Lernenden gekauft.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN

Jahresergebnis

Für das Jahr 2025 richtet das Land Liechtenstein für die nicht kostendeckend zu erbringenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen zur Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs einen Beitrag in Höhe von maximal CHF 14,0 Mio. aus. Zu diesem addieren sich CHF 0,95 Mio. als Abgeltung für die kostenlose Beförderung von Schülerinnen und Schülern sowie Lernenden mit Wohnsitz in Liechtenstein (Bildungsabo).

Im Berichtsjahr wurde der Fahrplan unter anderem am Wochenende im Sommer deutlich ausgebaut. Die Einnahmen des Grundangebotes sanken um 4,0 %, während die Ausgaben für das Hauptliniennetz um 4,7 % anstiegen. Der Rückgang der Einnahmen ist primär auf den Entfall der Einnahmen von Abonnements für Lehrlinge, Schüler und Kinder zurückzuführen, welche das kostenlose Bildungsabo beziehen können.

Der Überschuss des Grundangebots beträgt CHF 0,49 Mio., welcher an das Land zurückerstattet wird.

Die Abgeltung für das Bildungsabo wurde vom Land Liechtenstein für das ganze Kalenderjahr gesprochen, während die kostenlosen Bildungsabos erst im zweiten Semester ausgegeben wurden. Dies führte im ersten Halbjahr dazu, dass LIEmobil nebst den abgegrenzten Einnahmen für die gültigen Abonnements noch die Subvention erhielt. Wäre die Subvention nur für das zweite Semester ausgerichtet worden, hätte LIEmobil statt eines Überschusses ein ausgeglichenes Jahresergebnis im Grundangebot erzielt.

Das Gesamtergebnis beträgt CHF 80 462. Davon werden 10 % der Gewinnreserve zugewiesen, der Rest wird dem Gewinnvortrag angerechnet.

Bilanz

Das Anlagevermögen von LIEmobil besteht aus Hard- und Software, Büromobiliar, dem Linienbus, der die Linie 26 Schaan–Planken bedient sowie E-Bikes des Fahrradverleihs.

Die flüssigen Mittel sanken um CHF 0,5 Mio.

Erfolgsrechnung

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

- Der effektive Landesbeitrag stieg um CHF 913 185 (+6,7 %)
- Die Einnahmen aus dem Grundangebot sanken um CHF 229 441 (–4,0 %)
- Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen sanken um CHF 144 866 (–9,3 %)
- Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots stieg um CHF 802 252 (+4,8 %)
- Die Vertriebskosten stiegen um CHF 30 665 (+12,7 %)
- Die Verwaltungskosten sanken um CHF 183 984 (–9,7 %)
- Die ausserordentlichen Aufwendungen sanken um CHF 117 768 (–85,6 %)
- Die nicht rückforderbaren Vorsteuern stiegen um CHF 152 579 (+36,7 %)
- Die Aufwendungen für Zusatzleistungen sanken um CHF 142 607 (–9,6 %)

Investitionen/Abschreibungen

Im Jahr 2025 fielen Investitionen für EDV-Hardware im Wert von CHF 5703 sowie ein Fahrrad im Wert von CHF 1963 an. Die Abschreibungen betrugen CHF 32 570.

Eigenfinanzierungsgrad

Der Eigenfinanzierungsgrad zeigt, zu welchem Teil die Einnahmen aus dem Grundangebot die Aufwände desselben decken. In ihrem Leistungsauftrag gibt die Regierung LIEmobil einen Eigenfinanzierungsgrad von mindestens 30 % vor.

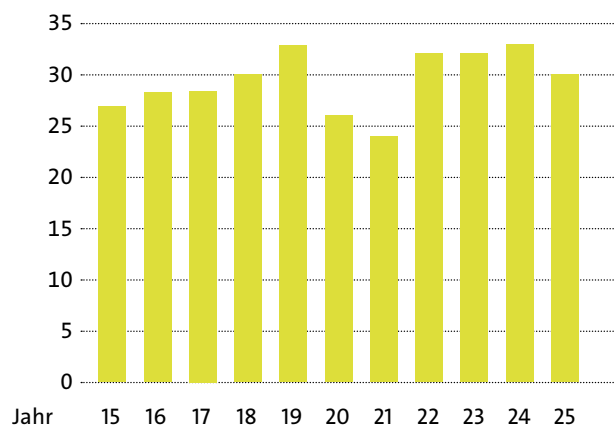
Im Berichtsjahr beträgt der Eigenfinanzierungsgrad 30,0 %. Dies entspricht einem Rückgang von 2,9 Prozentpunkten. Der Rückgang lässt sich auf folgende Ursachen zurückführen:

- Alle Schüler und Lernenden mit Wohnsitz Liechtenstein können ein kostenloses Bildungsabo beziehen. Dieses Angebot haben bis Ende 2025 über 4058 Personen (Anzahl Berechtigte: 6256) in Anspruch genommen. Entsprechend findet in diesen Altersklassen kein Fahr-schein- oder Aboverkauf statt und die Fahrgeldein-nahmen entfallen. Die pauschale Abgeltung des Landes Liechtenstein für diese kostenlosen Fahrten wird nicht unter Fahrgeldeinnahmen verbucht, sondern unter dem Landesbeitrag.
Würde die pauschale Abgeltung der Bildungsabos in der Höhe von CHF 0,95 Mio. als Fahrgeldeinnahmen verbucht, betrüge der Eigenfinanzierungsgrad von LIEmobil 35,3 %.
- Ende 2024 hat LIEmobil kräftige Preissenkungen vorge-nommen, insbesondere bei langen Fahrstrecken und bei Tageskarten. Diese Massnahme führt bei gleichbleibender Anzahl verkaufter Tickets zu geringeren Einnahmen. Ohne die Tarifsenkung läge der Eigenfinanzierungsgrad rund 0,3 Prozentpunkte höher.
- Der im Sommer 2025 eingeführte Welcome Erlebnispass von Liechtenstein Marketing gibt Übernachtungsgästen während ihres Aufenthaltes im Land freie Fahrt auf dem Netz von LIEmobil. Der Kooperationspartner Liechtenstein Marketing entschädigt LIEmobil hierfür. Inwiefern die Pauschalisierung der Einnahmen zu einem Fahrgeld-ausfall führt und wie hoch dieser wäre, kann aktuell nicht quantifiziert werden.
- 2025 wurde das Drei-Länder-Abo eingeführt, welches Pendlern freie Fahrt auf dem ÖV-Netz der Ostschweiz, Vorarlbergs und Liechtensteins ermöglicht. thyssenkrupp Presta (TKP) gibt das vom Tarifverbund Ostwind geman-agte Drei-Länder-Abo an Mitarbeitende ab. Mitarbei-tende von TKP erwerben nun statt eines LIEmobil-Abos

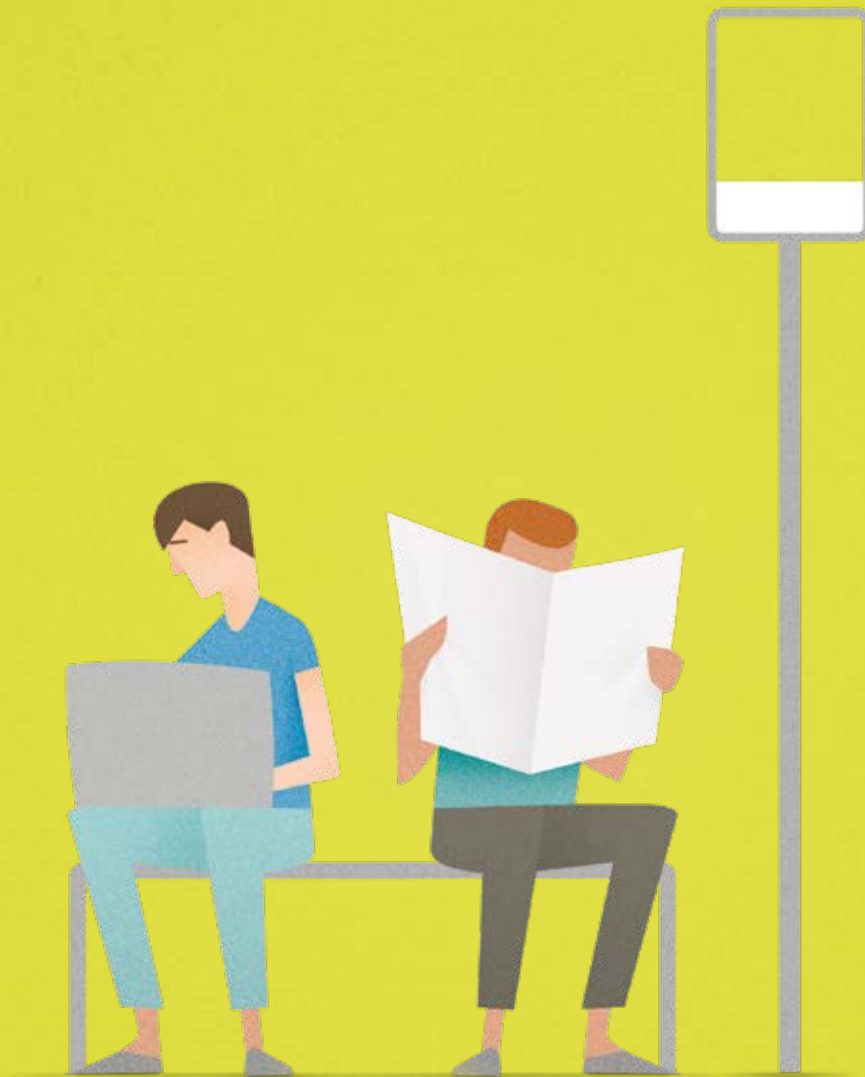
das vom Arbeitgeber subventionierte Drei-Länder-Abo. Dieses ist für die Mitarbeitenden gleich günstig wie ein LIEmobil-Jahreabo, bietet jedoch einen grösseren Leistungsumfang. Insgesamt waren per Ende Berichtsjahr rund 250 Drei-Länder-Abos in Umlauf. LIEmobil wird von Ostwind anteilig am Erlös aus den Drei-Länder-Abos beteiligt. Der Anteil aus dem Berichtsjahr wird erst im Folgejahr vom Tarifverbund Ostwind berechnet und ausbezahlt und kann deshalb aktuell nicht quantifiziert werden.

Eigenfinanzierungsgrad

% der Eigenfinanzierung durch LIEmobil



JAHRESRECHNUNG



4,0%

geringer waren die
Einnahmen aus
dem Grundangebot.

17,4 Mio.

Franken betrug der Aufwand
für das Erbringen des Grund-
angebotes.

30,0%

betrug der
Eigenfinanzierungsgrad.

BILANZ PER 31. 12. 2025

Aktiven	Referenz	31. 12. 2025	31. 12. 2024
		CHF	(Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	106 498.00	131 402.00
		106 498.00	131 402.00
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		5 685 269.15	6 192 630.71
Forderungen aus Leistungen		585 022.74	276 869.90
Sonstige Forderungen		171 646.34	162 424.08
		6 441 938.23	6 631 924.69
Aktive Rechnungsabgrenzung		629 930.04	1 017 901.69
Total Aktiven		7 178 366.27	7 781 228.38
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital		1 000 000.00	1 000 000.00
Gewinnvortrag		1 452 655.37	1 225 246.33
Jahresergebnis		80 461.54	227 409.04
		4 533 116.91	4 452 655.37
Rückstellungen		1 800.00	1 800.00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	2	489 198.09	952 383.34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		192 935.67	323 957.59
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3 953.00	—
		686 086.76	1 276 340.93
Passive Rechnungsabgrenzung	3	1 957 362.60	2 050 432.08
Total Passiven		7 178 366.27	7 781 228.38

Schaan, 18. Februar 2026



Marco Öhri
Verwaltungsratspräsident



Jürgen Frick
Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2025 – 31. 12. 2025

		2025	2024
	Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2025			
Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf	4	5 145 453.32	5 424 426.33
Einnahmen aus Fahrscheinkontrolle		31 141.94	31 957.52
Einnahmen durch Werbeverkauf		296 130.01	249 931.85
Diverse Nebenerlöse		5 652.60	1 503.28
		5 478 377.87	5 707 818.98
Landesbeiträge/Betriebssubventionen			
Landesbeitrag brutto (provisorischer Landesbeitrag)		14 950 000.00	14 500 000.00
Rückerstattung an das Land Liechtenstein	2	-489 198.09	-952 383.34
Landesbeitrag netto		14 460 801.91	13 547 616.66
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		19 939 179.78	19 255 435.64
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für Linienbusverkehr	5	-16 577 206.33	-15 830 584.94
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	6	-582 183.87	-556 786.03
Übriger Aufwand Linienverkehr	7	-67 390.85	-36 139.79
Fahrradverleih	8	-146 483.75	-147 502.20
		-17 373 264.80	-16 571 012.96
Bruttoergebnis 1		2 565 914.98	2 684 422.68
Vertriebskosten			
Fahrscheinkontrolle und Sicherheit		-93 834.24	-78 313.46
Aufwand Verkehrsverbünde		-52 172.33	-37 039.00
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	9	-66 101.10	-65 211.38
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		-11 228.58	-31 818.01
Elektronisches Ticketing	10	-48 817.01	-29 106.19
		-272 153.26	-241 488.04
Bruttoergebnis 2		2 293 761.72	2 442 934.64
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	11	-1 272 159.20	-1 340 856.98
Raumaufwand	12	-97 538.74	-90 485.71
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		-1 655.52	-2 926.10
Informatikaufwand		-65 910.82	-78 319.18
Beratung und Dienstleistungen	13	-164 949.88	-173 392.43
Büroaufwand		-24 040.55	-21 734.37
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		-1 381.73	-18 729.46
Werbeaufwand	14	-47 843.47	-123 710.08
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		-1 050.02	-600.00
Abschreibungen		-18 237.04	-23 064.35
Bankspesen		-11 098.95	-16 031.48
		-1 705 865.92	-1 889 850.14
Zwischenergebnis Grundangebot		587 895.80	553 084.50

		2025	2024
	Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag			
Rentenleistungen	15	-19 795.80	-21 145.80
Ausserordentlicher Aufwand	16	—	-116 418.00
		-19 795.80	-137 563.80
Nicht rückforderbare Vorsteuer	17	-568 100.00	-415 520.70
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung		0.00	0.00
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	18	1 028 916.09	984 487.83
Abgeltung Ortsbusse	19	304 628.54	468 019.30
Abgeltung Sonderveranstaltungen		86 927.00	112 830.22
		1 420 471.63	1 565 337.35
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	20	-1 003 856.15	-954 819.64
Aufwand für Ortsbusse		-246 376.01	-448 113.58
Aufwand für Sonderveranstaltungen		-87 374.93	-77 280.37
		-1 337 607.09	-1 480 213.59
Betriebsergebnis der Zusatzangebote		82 864.54	85 123.76
Betriebsergebnis		82 864.54	85 123.76
Finanzerfolg	21	-603.00	144 085.28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		82 261.54	229 209.04
Ertragssteuern		-1 800.00	-1 800.00
Ergebnis nach Steuern		80 461.54	227 409.04

Schaan, 18. Februar 2026

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2025 UND ERFOLGSRECHNUNG 2025

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) Betriebssubventionen. Diese wurden für die Jahre 2025 bis 2027 mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstätigkeit

Es gibt keine Veränderungen zum Vorjahr.

1 Sachanlagen LIEmobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt	1. 1. 2025	Zugänge	ausserordentliche Abschreibung		ordentliche Abschreibung		31. 12. 2025
			CHF	%	CHF		
Betriebsgeräte	39.00	—	—	50	–19.00		20.00
Büromobiliar	51 579.00	—	—	20	–10 316.00		41 263.00
EDV-Hardware	2 515.00	5 703.04	–3.04	50	–4 107.00		4 108.00
EDV-Software	a) 7 583.00	—	—	50	–3 792.00		3 791.00
Fahrzeuge	b) 1.00	—	—		—		1.00
Fahrräder	c) 69 685.00	1 962.82	–2.82	20	–14 330.00		57 315.00
Total	131 402.00	7 665.86	–5.86		–32 564.00		106 498.00

- a) Software für Abonnementverwaltung, Fahrplanplanung, Fahrgastzählung und Administration.
b) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um den Linienbus für die Linie 26 Schaan–Planken. Die Aufwendungen der linearen Abschreibung wurden über 10 Jahre dem Linienverkehr der Linie 26 belastet.
c) Die Fahrräder des LIEmobil-Fahrradverleihs werden dem Konto «Fahrradverleih» belastet.

Referenz	2025	2024
	CHF	(Vergleich) CHF
2 Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	489 198.09	952 383.34
3 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente	1 354 744.03	1 499 066.63
Diverse Abgrenzungen	602 618.57	551 365.45
	1 900 539.20	2 050 432.08

4 Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf

4.1 Fahrscheinverkauf

Einnahmen aus LIEmobil-Tarif (Fahrerverkauf)	a)	687 067.74	721 988.27
Einnahmen aus LIEmobil-Tarif (elektronisches Ticketing)	b)	496 116.01	481 357.68
Einnahmen aus Gruppenfahrten und Kooperationen	c)	147 761.96	104 750.44
Einnahmen aus Kombitarif «LIEmobil-VVV»	d)	357 248.78	482 988.84
Einnahmen aus Tarif NDV	e)	242 202.93	243 844.09
		1 930 397.42	2 034 929.32

- a) Einnahmen im LIEmobil-Tarif welche direkt im Bus erfolgen (Verkauf beim Fahrpersonal).
b) Einnahmen im LIEmobil-Tarif aus elektronischen Kanälen (Fairtiq, SBB online, SBB-App).
c) Einnahmen LIEmobil-Tarif für Gruppen, Firmen und Veranstalter im Vorverkauf.
d) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).
e) Der LIEmobil zugeordnete Einnahmen aus dem gesamtschweizerischen Tarifverbund «Direkter Verkehr» (NDV).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2025 UND ERFOLGSRECHNUNG 2025

Referenz	2025 CHF	2024 (Vergleich) CHF
4.2 Aboverkauf		
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch LIEmobil	1 743 543.28	2 259 367.38
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch SBB	78 653.10	83 604.49
LIEmobil-VVV-Kombi-Jahresabonnemente: Verkauf durch VVV a)	271 171.92	291 000.74
Generalabonnement: Verkauf durch SBB	490 332.22	359 815.86
Auflösung Abgrenzung 1.1.	1 499 066.63	1 441 341.69
Bildung Abgrenzung 31.12.	-1 354 744.03	-1 499 066.63
	2 728 023.12	2 936 063.53
a) Anteil der LIEmobil an grenzüberschreitenden Kombiabonnements gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
4.3 Pauschale Einnahmen		
Pauschale Einnahmen Ostwind a)	306 372.79	291 195.56
Pauschale Einnahmen Nationaler Direkter Verkehr b)	180 659.99	162 237.92
	487 032.78	453 433.48
a) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Tarifverbund Ostwind (diese lassen sich nicht in Abonnemente und Einzelfahrten unterscheiden).		
b) Abgeltung für die Anerkennung von Halbtax, Tageskarten Schweiz usw.		
Total Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf	5 145 453.32	5 424 426.33
5 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz	-15 684 394.05	-15 116 083.16
Linienverkehr Linie 22	-324 770.98	-227 807.88
Linienverkehr Linie 26	-359 146.03	-339 950.91
Skibus	-44 268.03	-45 147.98
Linienverstärkung	-164 627.24	-101 595.01
	-16 577 206.33	-15 830 584.94
6 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Die Kostenaufteilung der grenzüberschreitenden Angebote Dritter erfolgt territorial.		
Regionalzugergänzung der ÖBB	-246 894.35	-255 530.32
Linien 414 und 470 Verkehrsverbund Vorarlberg	-335 289.52	-301 255.71
	-582 183.87	-556 786.03
7 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	-33 307.58	-1 585.39
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	—	—
Betrieb Informationssysteme	-30 369.27	-30 738.66
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	—	—
Gebühren und Abgaben	-3 714.00	-3 815.74
Kundenlenkung	—	—
	-67 390.85	-36 139.79

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2025 UND ERFOLGSRECHNUNG 2025

Referenz	2025	2024
	CHF	(Vergleich) CHF
8 Fahrradverleih		
Betrieb	-179 796.13	-184 010.51
Initialisierung	-7 388.24	-1 584.04
Abschreibungen	-14 332.82	-17 421.00
Einnahmen	13 033.44	13 513.35
Abgeltungen	42 000.00	42 000.00
	-146 483.75	-147 502.20
9 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an OTV	-29 168.61	-26 357.92
Provisionen an SBB	-9 453.07	-23 193.91
Kundenzufriedenheitsmessung a)	-12 300.00	-12 300.00
Sonstiger Vertriebsaufwand	-15 179.42	-3 359.55
	-66 101.10	-65 211.38
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen:		
1. die halbjährlich durchgeführte Kundenzufriedenheitsmessung,		
2. die analytische Bewertung der Pünktlichkeit und		
3. Bewertung des Kundenservice bei Anfragen.		
10 Elektronisches Ticketing		
Initialisierung und Anpassung	-20 000.00	—
Betriebs- und Wartungskosten	-28 817.01	-29 106.19
	-48 817.01	-29 106.19
11 Personalaufwand		
Gehälter a)	-975 080.39	-1 086 035.77
Überstunden	-6 484.75	—
Rückstellung Überzeit	3 355.27	5 771.69
VR-Honorare/Sitzungsgelder	-44 911.25	-42 666.65
Sozialleistungen	-207 240.35	-191 082.35
Übrige Personalkosten	-41 797.73	-26 843.90
	-1 272 159.20	-1 340 856.98
a) Im Mittelwert über das Jahr 2025 sind 8.8 (Vorjahr 9.5) Vollzeitstellen (inkl. der Geschäftsleitungsmitglieder) auf der Gehaltsliste der Verwaltung. Die Fahrradbeauftragte (0.5 Vollzeitstellen) ist in der Kostenstelle «Fahrradverleih» enthalten. Das Fahrpersonal (1.6 Vollzeitstellen) ist im «Linienverkehr Linie 26» enthalten. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane gem. PGR Art. 1092 Abs. 9 betrugen im Jahr 2025 CHF 472 551.		
12 Raumaufwand		
Miete Bahnhof	-74 497.68	-74 844.58
Nebenkosten	-12 950.68	-6 206.58
Reinigung	-10 090.38	-9 434.55
	-97 538.74	-90 485.71

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12.2025 UND ERFOLGSRECHNUNG 2025

Referenz	2025	2024
	CHF	(Vergleich) CHF
13 Beratung und Dienstleistungen		
Marketing, Corporate Design, Gestaltung	-74 747.92	-63 227.38
Betrieb, Recht, Buchhaltung	-57 350.54	-101 665.05
Revision	-9 095.50	-8 500.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	-23 755.92	—
	-164 949.88	-173 392.43
14 Werbeaufwand		
Werbungen/Werbeinserate (Print, Online, Radio, TV)	-24 896.16	-23 616.70
Werbematerial und Drucksachen	-7 945.30	-5 415.49
Veranstaltungen	-15 002.01	-94 677.89
	-47 843.47	-123 710.08
15 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	-18 445.80	-18 445.80
Überbrückungsrenten a)	-1 350.00	-2 700.00
	-19 795.80	-21 145.80
a) Im Geschäftsjahr bezog ein Busfahrer eine Überbrückungsrente.		
16 ausserordentlicher Aufwand	—	-116 418.00
17 Nicht rückforderbare Vorsteuern	-568 100.00	-415 520.70
Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugs-kürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.8 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln.		
18 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	1 008 233.80	961 204.09
Schulbusverkehr Österreich	20 682.29	23 283.74
	1 028 916.09	984 487.83
19 Abgeltung Ortsbusse	304 628.54	468 019.30
Folgende Gemeinden bestellten im Berichtsjahr bei LIEmobil Ortsbusse resp. leisteten Beiträge zur Feinerschliessung innerhalb der Gemeinde: Ruggell, Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen, Triesenberg und Balzers.		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2025 UND ERFOLGSRECHNUNG 2025

	2025	2024
Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
20 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	-980 792.25	-931 535.90
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	-23 063.90	-23 283.74
	-1 003 856.15	-954 819.64
21 Finanzerfolg		
Finanzerfolg (realisiert)	-603.00	7 809.23
Finanzerfolg (nicht realisiert)	—	136 276.05
	-603.00	144 085.28

Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten**

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten.
Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2025

	2025	2024
	CHF	(Vergleich) CHF
Gewinnvortrag per 1. 1.	1 452 655.37	1 225 246.33
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	80 461.54	227 409.04
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-8 046.15	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 525 070.76	1 452 655.37

Schaan, 18. Februar 2026

Marco Öhri
Verwaltungsratspräsident

Jürgen Frick
Geschäftsführer

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG
AN DIE REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN BETREFFEND DEN
VERKEHRSBETRIEB LIECHTENSTEINMOBIL, VADUZ

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil, Vaduz (LIEmobil) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der LIEmobil zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der LIEmobil unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der LIEmobil zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die LIEmobil zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der LIEmobil abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der LIEmobil zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der LIEmobil von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 27. Februar 2026

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG



Dr. Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer



Turhan Sarabat
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

